



# AA KU

Aargauer  
Kulturmagazin

[www.aaku.ch](http://www.aaku.ch)  
Oktober 2025  
Nr. 89

## HINTER DEN SPIEGELN

**Klodin Erb führt im  
Aargauer Kunsthaus  
hinter den Vorhang in  
eine Traumlandschaft**

## ZOFINGER LITERATURTAGE

**Mit Autor\*innen  
aus den Philippinen  
eine neue Literatur-  
landschaft entdecken**

## PUPPENDINGKUNST

**Das Duo Roos und  
Humbel inszeniert  
poetische Geschichten  
für die Kleinsten**

# ZIMMER MANN HA BR KU MU

## AUSSTELLUNG

23.08. — 25.10.2025  
REBECCA KUNZ  
ANDY STORCHENEGGER  
OFF THE WALL

ORTWECHSEL  
DONNERSTAG, 16.10., 19–20.30 UHR  
EINBLICK IN DIE KUNSTSAMMLUNG DER METRON

FINISSAGE & KULTURBRUGG  
SAMSTAG, 25.10., 18 / 19 / 20 UND 21 UHR  
INTERVENTIONEN VON SARAH HUGENTOBLER

## KAMMERMUSIK I

24.10.2025  
KLAVIERQUARTETT  
SEBASTIAN BOHREN, VIOLINE  
ISABELLE VAN KEULEN, VIOLA  
PATRICK DEMENGA, VIOLONCELLO  
BENJAMIN ENGELI, KLAVIER

MAHLER / MOZART / BRAHMS

AUSSTELLUNG EINTRITT FREI  
OFFEN MI–FR 14.30–18, SA–SO 11–16

KONZERT CHF 40, SCHÜLER\*INNEN/KULTURLEGI CHF 20  
VORVERKAUF KONZERT EVENTFROG.CH  
INFO@ZIMMERMANNHAUS.CH

ZIMMERMANNHAUS  
BRUGG  
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19  
5200 BRUGG  
WWW.ZIMMERMANN  
HAUS.CH

Coşkun Kenar & Company

Premiere

25. & 26.10.2025

Alte Reithalle

# LIMINAL BÜHNE AARAU

[www.buehne-aarau.ch](http://www.buehne-aarau.ch)

AARGAUER  
KURATORIUM

KANTON AARGAU

Aarau

SWISSLOS  
Kanton Aargau

Aargauer  
Zeitung

Aargauische  
Kantonalbank

© Bruno Bernasconi

# Kunstraum Baden

Baden ist.

## Stéphanie Baechler

### They Call It Love

20.09.–30.11.2025

[kunstraum.baden.ch](http://kunstraum.baden.ch)

# LUX ESE

SINGISEN  
FORUM

Textilkunst  
zwischen  
Luxus und  
Askese

Ausstellung  
Staffel 2

09.08.  
– 02.11.  
2025

[www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch)



MURI  
KULTUR

# Zahnpasta aus der Wasserpistole



**Michael Hunziker**

Redaktionsleiter  
michael.hunziker@aaku.ch

## ABONNIEREN SIE DAS AAKU!

Immer im Blick, was läuft, und erst noch zum Anfassen: Zehnmal im Jahr senden wir Ihnen oder Ihren Freund\*innen das gedruckte AAKU nach Hause. Einfach bei uns für 55 Franken ein Abo abschliessen und zurückleihen: [aaku.ch](http://aaku.ch)

## ABONNIEREN SIE DEN NEWSLETTER!

Ideen fürs Wochenende gefällig? Wir verschicken einmal pro Woche kostenlos einen Newsletter mit ausgewählten Veranstaltungen für die besten Tage der Woche. Melden Sie sich gleich an unter [aaku.ch](http://aaku.ch)

Um die kleinen Herausforderungen unseres Alltags zu meistern, zeigen kreative Menschen eine besondere Form von Lebenstüchtigkeit: Warum eine Pfanne mit Wasser aufsetzen, wenn man sich die Würstchen auch im Wasserkocher warm machen kann? Warum sich mit einem Bügeleisen um zerknitterte Hemden verrenken, ein Haarglätter ist doch viel handlicher. Warum eine Banane in Stücke schneiden, wenn sie sich doch durch ein Backgitter drücken lässt? Zahnpasta auf die Zahnbürste drücken? Geht doch viel einfacher, wenn man eine Wasserpistole umfunktioniert. Lifehacks sind ein Unterhaltungsgenre für sich geworden. Das Web ist voller kurzer Clips, in denen Lösungen gefunden werden, für Probleme, die es genau genommen nicht wirklich gibt.

Es sind Was-wäre-wenn-Anordnungen, Spiele mit eigenen Regeln und Geschichten. Die meist offensichtliche Zweckfreiheit der Lösungen verleiht diesen Vorhaben einen Kunststatus. Denn man muss doch erstmal auf die Idee kommen, aus hunderten von Petflaschendeckeln einen Wäschekorb zu basteln. Oder hatten Sie schon mal den Gedanken, aus ein paar Kartonröhren einen Laubbläser zu konstruieren?

Gerade die Absurdität der Ideen macht ihren Wert aus. Einen Moment lang aus einem leicht verschobenen Winkel auf die Welt schauen. Sich fragen, wie es auch anders (nicht) gehen könnte. Und schon ist man in einem ästhetischen Spiel, das mitunter traumhafte Wege einschlagen kann. Auf einmal treten Zusammenhänge zum Vorschein, die wir bis anhin nicht mal denken konnten.

Die Frage ist berechtigt: Wie komme ich in diesen Winkel? Dazu braucht es ein wenig Übung in Abseitigkeit und die Bereitschaft auf Neuland. Manchmal nützt auch ein kleiner Schubser, der einen aus der gewohnten Spur in eine neue Rille befördert. Und dieser leichte *Push*, es kann übrigens auch ein *Hug* sein, gibt es auf den folgenden Seiten gleich mehrfach.

Kulturelle Happenings holen uns auch in der Groteske des Alltags ab und lassen ihn uns danach etwas anders betrachten. Entspannter, gelöster, erfrischter. Oder in den Worten von Klodin Erb, deren Werke gerade im Aargauer Kunsthaus gezeigt werden, hilft Kunst uns, zusammenzustehen, sensibel und luftig zu bleiben (S. 20).

Man kann diese Techniken des kulturellen Spiels nicht genug früh lernen. Silvia Roos und Stefan Humbel kreieren seit dreissig Jahren Objekt- und Figurenwelten für die Kleinsten – wir haben die beiden besucht (S. 24). Und auch in der Schule ist das Thema seit längerem angekommen: Das kantonale Programm «Kultur macht Schule» bringt seit zwanzig Jahren Kulturschaffende und Kinder zusammen, um genau diese Wege in die Kreativität gemeinsam zu entdecken (S. 26).

Ich hoffe, wir haben Sie mit dem Laubbläser nicht auf eine dumme Idee gebracht... Scheitern gehört dazu und Bücher sind auch eine Alternative, andere Welten kennenzulernen, wie etwa die Philippinen (S. 6).

Mittwoch  
22. Oktober 2025  
18.30 Uhr

Stadtmuseum  
Aarau

Vorverkauf:  
Buchhandlung Kronengasse, Aarau  
062 824 1844, [www.kronengasse.ch](http://www.kronengasse.ch)  
Abendkasse ab 18 Uhr

[www.literarischeaarau.ch](http://www.literarischeaarau.ch)

Lesung mit Klaus Merz und  
Melinda Nadj Abonji  
«Die Wunderschuhe anziehen!»



die literarische  
aarau

# ARNOLD

## RAHMENMANUFAKTUR

Mit viel Freude und Stolz, von Hand  
hergestellte Rahmen.  
Viel Platz, viel Licht und authentische,  
ehrliche Beratung.

Herzlich willkommen in Rombach!

[www.rahmenmanufaktur.ch](http://www.rahmenmanufaktur.ch)

## ODEON PROGRAMM OKTOBER 25



- SA 4.10. **MONTY PYTHON MARATHON** · CINEMA
- DI 7. BIS  
DO 9.10. **ZAUBERFADEN** · ABENDGESCHICHTEN FÜR KINDER
- FR 10.10. **SEPTEMBER & JULY** · CINEMA · FRAUEN GESCHICHTEN
- SO 7.9. **STILLER** · CINEMA · VORPREMIERE MIT GÄSTEN
- SA 11.10. **ERICH UND GERDA DER SOMMER KOMMT WIEDER** · BÜHNE  
WELTHOSPIZ- UND PALLIATIVE CARE-TAG 2025
- SO 12.10. **MUSIK ZUM VERWEILEN - IN A DREAM** · BISTRO
- DO 16.10. **SILVIO BLATTER** · BÜHNE · SPAZIERGANG DURCH MEIN WERK
- SO 19.10. **DIE BERUFUNG** · CINEMA
- SA 25.10. **MORITZ PRAXMARER** · KULTURBRUGG
- SA 25.10. **BUSTER KEATON STUMMFILM LIVE-VERTONUNG  
VON JOËL REHMANN** · KULTURBRUGG
- SO 26.10. **HASENMAMA - EINE BRUNO-GESCHICHTE** · KINDER
- FR 31.10. **PETER SPIELBAUER - WULLU WULLU** · BÜHNE

ODEON BRUGG

[odeon-brugg.ch](http://odeon-brugg.ch)

# TaB\* SOMMER NACHTS TRAUM

— all you need is love

Premiere

Freitag, 17. Oktober | 20:15 Uhr

Weitere Vorstellungen

Samstag, 18. Oktober | 20:15 Uhr

Mittwoch, 22. Oktober | 20:15 Uhr

Samstag, 25. Oktober | 20:15 Uhr

Sonntag, 26. Oktober | 17:00 Uhr

Mittwoch, 29. Oktober | 20:15 Uhr

Freitag, 31. Oktober | 20:15 Uhr

Samstag, 1. November | 20:15 Uhr

Sonntag, 2. November | 17:00 Uhr

Mittwoch, 5. November | 20:15 Uhr

Freitag, 7. November | 20:15 Uhr

Samstag, 8. November | 20:15 Uhr

Zusatzvorstellung Sonntag, 9. November | 17:00 Uhr

Theater am Bahnhof | Tunastr. 5 | 5734 Reinach AG | [tab.ch](http://tab.ch)

capriccio  
barock  
orchester

# BRITISH BAROQUE

HÄNDEL | HAYES | MUDGE | GEMINIANI | PURCELL

SA, 11. OKTOBER 2025, 18.00 UHR  
REF. KIRCHE GRÄNICHEN

[www.capriccio-barock.ch](http://www.capriccio-barock.ch)  
T 061. 813 34 13



SWISSLOS  
Kanton Aargau

RBB  
Rheinfelden  
Leben mit Leidenschaft

**VORSCHAU****Zofinger Literaturtage 6**

Mit dem Gastland Philippinen eröffnet das Festival einen Blick in eine bisher kaum bekannte Literaturlandschaft

**Gitarrenriffs und harte Bässe 8**

Kochkraft durch KMA und ZSK im Aarauer Kiff und Isolation Berlin im Royal Baden

**Rachmaninoff und Chopin 9**

Ausnahmepianist Ilya Shmukler zu Gast im Künstlerhaus Boswil

**«Louise» 10**

Das Kurtheater Baden zeigt eine zirkensische Tanzperformance von Martin Zimmermann

**Ästhetische Störenfried\*innen 11**

«Disobedient Constellations» im Rehmann Museum Laufenburg zeigt 35 Skulpturen von 27 Künstler\*innen

**Stimmen der Steppe 12**

Huun-Huur-Tu mit tuwinischen Klängen zu Gast im Fricker Meck

**Culturescapes 13**

Das Festival bringt künstlerische Darbietungen aus der Sahara nach Aarau und Baden

**Arabischer Jazz 14**

Stephan Athanas ist mit seinem Ensemble ContempArabic auf Tour

**Familienseite 15****Kultursplitter 16****Filmtipps 17****Hörtipps 18****Lesetipps 19**

Cover: Yin & Yang (aus der Serie Babel & Bubbles), 2019, Klodin Erb. Courtesy: Klodin Erb, Galerie Urs Meile. Foto: Corrado Ferrari

**MAGAZIN****20 Klodin Erb im Gespräch**

Das Aargauer Kunsthaus widmet der preisgekrönten Künstlerin im Herbst eine Einzelausstellung. Ein Interview über Zitronen, Arbeitsroutinen und den persönlichen und gesellschaftlichen Wandel.

**24 Roos & Humbel feiern Bühnenjubiläum**

Seit 30 Jahren widmen sich Silvia Roos und Stefan Roos Humbel dem Figurentheater. Ein Blick zurück auf eine intensive Zeit und nach vorn auf das neue Stück «Am Schnürchen», das Ende Oktober in Wettingen Premiere feiert.

**26 Kulturförderung für die Zukunft**

Das Projekt «Kultur macht Schule» vermittelt Kindern und Jugendlichen kulturelle Inhalte und künstlerische Praxis. Lukas Renckly-Ekici von der Fachstelle Kulturvermittlung des Kantons gibt Einblick in das vielfältige Schaffen.

**28 Tagebuch aus Paris**

Von Martin Heynen

**29 Das Bild**

Aus dem Ringier Bildarchiv

**30 Das offene Objekt**

Reflexionen von Rudolf Velhagen

**30 AGKV**

Standpunkt von Regula Laux

**31 Flexionen des Alltags**

Kolumne von Eva Seck

**31 Ausschnitte**

Von Anna Sommer

**32 Unterwegs mit Gillian White**

Von Tania Lienhard

**AGENDA****34 Kultur im Aargau auf einen Blick**

Veranstaltungen im Oktober

**Z**ofingen steht Ende Oktober ganz im Zeichen der Philippinen. Denn die Zofinger Literaturtage orientieren sich traditions-gemäss an der Frankfurter Buchmesse und diese wiederum hat 2025 den südostasiatischen Staat als Gastland auserkoren. «Ich freue mich sehr auf unser Festival. Die eingeladenen Autor\*innen haben grosse Lust darauf, bei uns zu lesen und nach ihrem Besuch in Frankfurt noch hierher zu reisen», sagt Julia Knapp, die Programmleiterin der Literaturtage Zofingen. Die Zusammenarbeit mit der philippinischen Delegation habe hervorragend geklappt. Nicht zuletzt dank der Unterstützung von Annette Hug. Sie ist Autorin und Übersetzerin und hat lange in Manila gelebt. An den Literaturtagen Zofingen ist sie mit einem ihrer Bücher anwesend sowie als Moderatorin auf der Bühne.

Bei der Auswahl der Werke für das Festival achtete Julia Knapp vor allem auf die Themenvielfalt und auf ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis der Mitwirkenden. «Die grösste Herausforderung war, zeitnah an alle Übersetzungen zu kommen.» Zwar gäbe es im Zusammenhang mit der Frankfurter Buchmesse ein spezielles Förderprogramm für Übersetzungen. «Aber kaum ein Verlag hierzulande hatte vorher philippinische Literatur im Portfolio.»

Durch die von ihr ausgesuchten Romane habe sie viel über die Kultur und Geschichte der Philippinen gelernt, sagt Julia Knapp. Wer zusätzlich zu den durch die Lesungen ent-fachten Bildern im Kopf auch visuelle, bewegte Bilder möge, solle sich am besten Tickets für den Filmabend am Samstag besorgen und sich «The Woman in The Septic Tank» ansehen.

**ZOFINGEN** Rathaus, Fr, 24. Oktober, 18 Uhr (Eröffnung)  
Kulturhaus West, Sa, 25. / So, 26. Oktober  
Programm: literaturtagezofingen.ch



TEXT TANIA

# Ein bunt

LITERATUR Dieses haben die Zofinger  
eingeladen. Ein Fenster in eine b



## «Die Kollaborateure» von Katrina Tuvera

Katrina Tuvera lebt und arbeitet in Manila. Neben ihrem Band mit Kurzgeschichten veröffentlichte sie bereits zwei Romane, für die sie den National Book Award der Philippinen erhielt. In «Die Kollaborateure» zeigt sie, wie sich die realen politischen Verstrickungen und Umwälzungen des Landes im Laufe der Jahrzehnte auf den Mikrokosmos einer Familie auswirken. Die Leser\*innen erfahren viel über die Geschichte der Philippinen, die in jüngerer Zeit geprägt ist vom Zweiten Weltkrieg, der Marcos-Diktatur und politischen Dynastien, tauchen aber gleichzeitig in eine fiktionale, spannende Familiengeschichte ein. «Die Kollaborateure» ist der erste Roman Tuveras, der auf Deutsch übersetzt wurde.

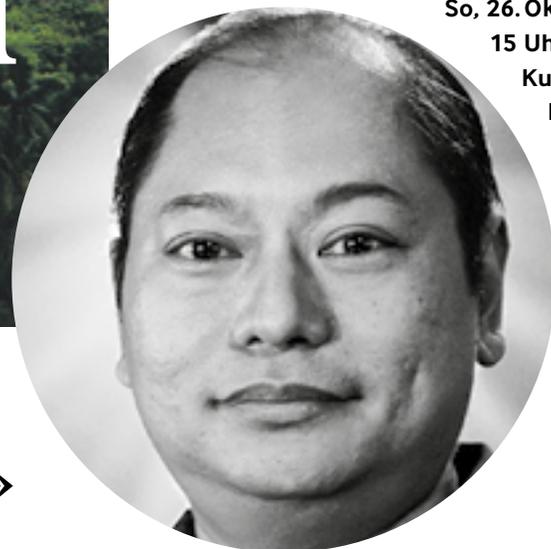
**Die Autorin liest am Sa, 25. Oktober, 11 Uhr im Kulturhaus West.**



## «Das Meer der Aswang» von Allan N. Derain

Allan N. Derain gilt als Shootingstar der philippinischen Literatur und ist als solcher hoch gehandelt. Sein Roman «Das Meer der Aswang» unterscheidet sich auf vielen Ebenen von den gängigen, hierzulande bekannten Romanen aus dem westlichen Kulturkreis. «Er ist anders als alles, was ich bisher gelesen habe. Ich empfehle den Leser\*innen sehr, sich auf das Buch einzulassen», sagt die Programmverantwortliche der Literaturtage Zofingen, Julia Knapp und fügt hinzu: «Dann erleben sie einen bunten Rausch.» Der Roman dreht sich um ein Mädchen, das sich in ein Aswang, ein Fabelwesen aus der philippinischen Mythologie, verwandelt – und fasziniert die Kraft ihres neuen Körpers entdeckt. Allan N. Derain lässt die Grenzen zwischen Mythos und Geschichte, Kolonialgewalt und Geisterwelt verschwimmen und setzt dabei auf eine Protagonistin, die ihresgleichen sucht.

**Allan N. Derain liest am  
So, 26. Oktober,  
15 Uhr im  
Kulturhaus  
West.**



## «Ein ziemlich böses Mädchen» von Jessica Zafrá

Jessica Zafrá gehört zu den bekanntesten Autorinnen der Philippinen. Sie ist zudem Fernsehmoderatorin und verfasst regelmässig Kolumnen für den «New Yorker». Ihr Stil zeichnet sich durch Humor, Zynismus und Ironie aus. In «Ein ziemlich böses Mädchen» gibt eine Mutter ihre Stelle als Lehrerin, bei der sie stets zu Gunsten unfähiger Männer bei Beförderungen übergangen wird, für ein Angestelltenverhältnis als Bedienstete und Köchin bei einem Patriarchen auf. Teil des Deals: Ihre Tochter darf auf eine Privatschule. Nach dem plötzlichen Tod der Mutter muss das Mädchen sich selbst zurechtfinden. Aus der Tochter-Perspektive zerpfückt Zafrá die Privilegien der gehobenen Gesellschaft scharf und ironisch zugleich.

**Jessica Zafrá liest am So, 26. Oktober, 11.30 Uhr im Kulturhaus West.**

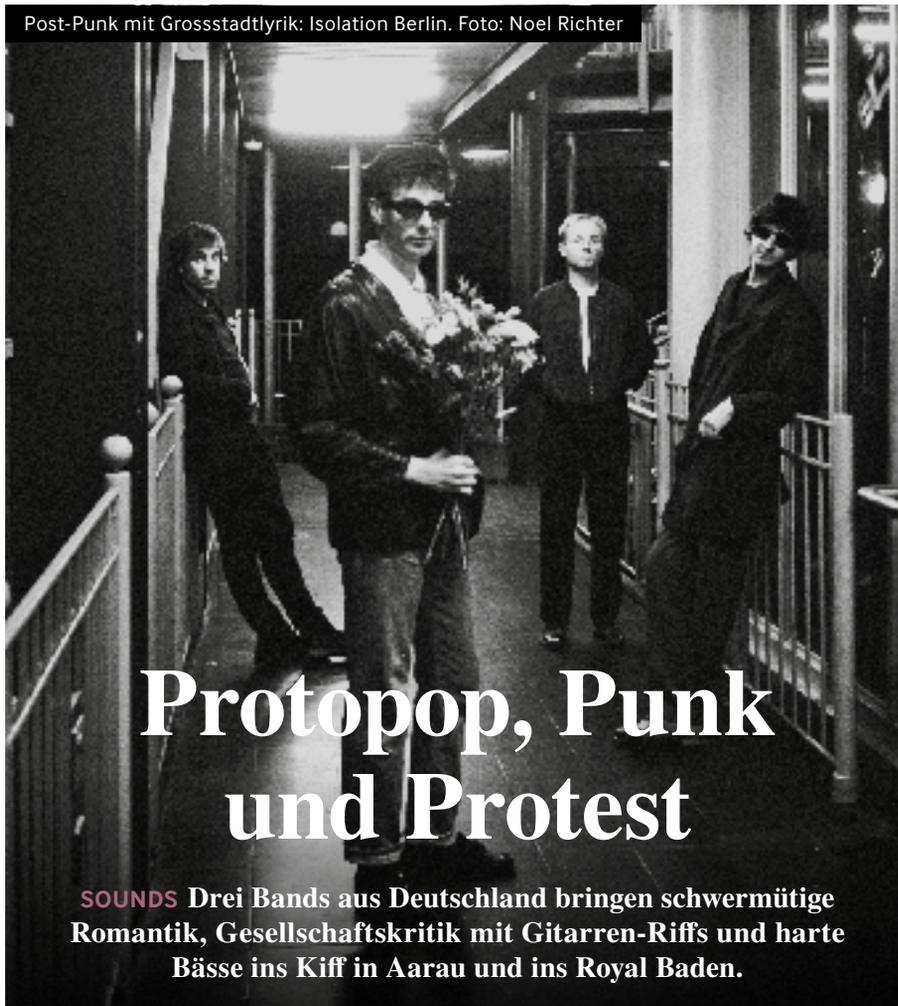


LIENHARD FOTO ZVG

# er Rausch

er Literaturtage Autor\*innen aus Philippinen  
bisher kaum bekannte Literaturlandschaft.

Post-Punk mit Grosstadtlyrik: Isolation Berlin. Foto: Noel Richter



# Protopop, Punk und Protest

**SOUNDS** Drei Bands aus Deutschland bringen schwermütige Romantik, Gesellschaftskritik mit Gitarren-Riffs und harte Bässe ins Kiff in Aarau und ins Royal Baden.

Der neueste Longplayer von Isolation Berlin mit dem Titel «Futuristic Babies» fühlt sich an wie ein Spaziergang durch die Hauptstadt der Bundesrepublik: Wir treffen auf einen Trinker, der sein Leben hinterfragt, Ratten geistern durch die U-Bahn-Tunnels und auf der Parkbank singt ein einsamer Mann sein sehnsüchtiges Lied. Das Quartett um den Schwermütsromantiker Tobias Bamborschke (der im Übrigen auch noch als Schauspieler und Lyriker tätig ist) hat sich in den vergangenen zehn Jahren zu einer der spannendsten Indie-Bands Deutschlands entwickelt, und das liegt nicht zuletzt an den vielschichtigen Arrangements: Mit Post-Punk über New Wave bis hin zu Rock und Chanson – sie selbst nennen es Protopop – überzeugen Isolation Berlin auch die letzten Zweifler\*innen von ihren musikalischen Qualitäten. Textlich geht's vornehmlich poetisch melancholisch zu und her, doch immer augenzwinkernd und mit einer guten Prise Selbstironie.

## Rave gegen Kapitalismus

Auch die Dada-Rave-Punker\*innen Kochkraft durch KMA aus Duisburg-Marxloh haben mit «Hardcore never dies das» eine neue Scheibe am Start. Mit Zynismus und Wortwitz gegen das System, so lautet die Devise, und das wird allein schon in Songtiteln wie «Gutes Arbeitsklima, trotzdem kalt» klar. Hier ballert der Bass zu sozialkritisch-feministischen Texten, Überarbeitung und Selbstoptimierungsdruck werden angeprangert, Profiteuren des Kapitalismus den Spiegel vorgehalten. Musikalisch präsentieren sich Kochkraft durch KMA dabei etwas poppiger (oder positiver: etwas weniger sperrig) als auf dem Vorgängerwerk, aber noch immer mit einer guten Por-

tion Techno, Synthpunk und Electroclash, so dass im Moshpit garantiert keine Langeweile aufkommt. Und dann ist da noch die überaus wandelbare Stimme von Sängerin Lana, die sich in lieblichem Gesang genauso zuhause fühlt wie im Rap oder bei rebellischen Schreien.



## Klare Kante

Mit Hymnen wie «Antifascista» oder «Keine Angst» haben sie sich längst einen festen Platz in den Herzen vieler Punkrock-Fans erspielt, nun kommen ZSK mit frischem Sound im Gepäck nach Aarau ins Kiff. Treibende Drums, catchige Riffs und Mitsingmelodien – der brandneue Longplayer «Feuer & Papier» prangert Missstände an und ist gleichzeitig ein Aufruf zur Hoffnung und zu mehr Mut, sich den Herausforderungen zu stellen. «Egal, ob es um persönliche Kämpfe oder gesellschaftlichen Protest geht – wir wollen zeigen, dass niemand alleine ist», so Frontmann Joshi. ZSK zeigten schon immer klare Kante, schrieben Songs gegen Fremdenfeindlichkeit und Polizeigewalt, machten sich für Tierrechte stark. Auch neben der Bühne engagieren sie sich, so gründeten sie mit «Kein Bock auf Nazis» die grösste Jugendorganisation gegen Rechtsextremismus in Deutschland.

Von Philippe Neidhart

**BADEN** Royal, Mi, 15. Oktober, 20 Uhr (Isolation Berlin)

**AARAU** Kiff, Fr, 17. Oktober, 19.30 Uhr (ZSK); Sa, 25. Oktober, 20 Uhr (Kochkraft durch KMA)



Subtiler Vulkan am Piano: Ilya Shmukler. zvg

VORSCHAU



## Pianistische Kunst

**KLASSIK** Der Pianist Ilya Shmukler hat schon auf mancher Bühne mit seinem differenzierten Spiel für Aufsehen gesorgt. Nun reist er mit Rachmaninoff und Chopin im Gepäck nach Boswil.

Im Künstlerhaus Boswil macht mit Ilya Shmukler ein Pianist Station, der zu den technisch und interpretatorisch komplettesten Künstlern zu zählen ist. Im letzten Jahr hat er den renommierten Géza Anda-Wettbewerb gewonnen und seither läuft es rund für den 30-jährigen Ausnahmekönner, der in Moskau aufwuchs und heute in den USA lebt.

Dass ein einziger Pianist beim Abschlusskonzert des Géza Anda-Wettbewerb für Furore sorgt, ist eher selten, zu dicht das Teilnehmerfeld, zu hochstehend die Darbietungen. Da muss

es schon eine ganz besondere Bewandnis haben, dass Ilya Shmukler das Kunststück gelang, alle Wettbewerbe zu gewinnen, den Publikumspreis, den Preis der Junior Jury sowie den Preis des Musikkollegiums Winterthur.

«Shmukler ist ein Vulkan» schrieb eine Zeitung nach dessen Triumph. Wie irreführend solch spektakuläre Bezeichnungen sind, die oft unhinterfragt übernommen werden, zeigte Shmukler mit Schuberts A-Dur-Sonate D 664, mit der er die 2. Runde beim Wettbewerb bestritt. Derart innig und subtil, wie er dieses Stück interpretierte, verrät einen emotional abgeklärten und höchst differenziert spielenden Interpreten.

Es ist gerade diese breitgefächerte Palette, die Shmukler auszeichnet, die in Boswil bewundert werden kann, stehen doch zwei gewichtige Klaviersonaten der Literatur auf dem Programm: diejenige von Sergeij Rachmaninoff Nr. 1 d-Moll op. 28 und diejenige von Frédéric Chopin Nr. 3 h-Moll op. 58. Rachmaninoffs Klaviersonate liegt ein Programm zu Goethes

«Faust» zu Grunde. Dominiert die Figur Fausts den ersten, so Gretchen den zweiten und Mephisto den dritten Satz. Ein differenziertes Spiel, um die verschiedenen Charaktere zu evozieren, ist hier besonders wichtig.

Auch Chopin hat mit seiner Sonate ein Werk voller Farbenreichtum und Monumentalität komponiert, das nicht von Ungefähr den Beinamen «Konzert ohne Orchester» trägt. Ein weites Feld also für den klavieristischen Tausendsassa Ilya Shmukler, der sowohl Chopins subtilen Nocturne-Satz, als auch Rachmaninoffs «Faust»-Protzerei mustergültig beherrscht.

Von Verena Naegele

**BOSWIL** Künstlerhaus, So, 12. Oktober, 17 Uhr

## Literatur auf der Leinwand

**FILM** Bei seiner Einreise in die Schweiz wird James Larkin White (Albrecht Schuch) verhaftet. Der Verdacht: Er sei in Wahrheit der seit sieben Jahren verschollene Schweizer Bildhauer Anatol Stiller, dem die Verstrickung in eine dubiose politische Affäre angelastet wird. Doch wie kann White seine Identität glaubhaft machen, wenn weder der Staatsanwalt, sein Pflichtverteidiger noch Stillers eigene Ehefrau (Paula Beer) zu wissen scheinen, wer er wirklich ist? Stiller (CH 2025) basiert auf dem gleichnamigen Roman von Max Frisch, und Regisseur Stefan Haupt übersetzt die doch eher wuchtige Romanvorlage in eine leichter verdauliche Kinoversion. Mit Albrecht Schuch und Paula Beer stehen zwei der markantesten Gesichter des deutschsprachigen Arthouse-Kinos vor der Kamera. Im Odeon wird das atmosphärisch dichte Drama über Identität und Selbstwahrnehmung als exklusive Vorpremiere in Anwesenheit von Cast und Crew gezeigt. phn

**BRUGG** Odeon, Fr, 10. Oktober, 18 Uhr (Vorpremiere)  
Weitere Daten unter: [odeon-brugg.ch](http://odeon-brugg.ch)

Stiller (CH 2025). Filmstill



Freiheit, Körper, Widerstand: «Louise» ist eine spielerische Tanzperformance. zvg



zugleich – so ist die «Louise» von Martin Zimmermann. In seinem neuesten Werk bringt der Schweizer Choreograf vier fulminant-temperamentvolle Performerinnen (Béregère Bodin, Marianna de Sanctis, Rosalba Torres Guerrero und Methinee Wongtrakoon) auf die Bühne, die mit Energie und Virtuosität Tyrannen trotzen und Machtgefüge spielerisch neu aushandeln. Alles ist in Bewegung, getragen von der reduzierten, pulsierenden Musik des Zürcher Geigers und Klangkünstlers Tobias Preisig. Inspiration für das Stück lieferte die französisch-amerikanische Künstlerin Louise Bourgeois, die mit ihren monumentalen Spinnen («Mamans») und intimen Objekten zu einer Ikone des feministischen Kunstschaffens wurde. Zimmermann übersetzt diesen Geist in ein wortloses Bühnenuniversum, das Zirkus, Tanz und installative Kunst miteinander verbindet. Spektakulär, vielschichtig und mit einer Prise Humor versehen, lädt «Louise» dazu ein, über Freiheit, Kör-

per und künstlerischen Widerstand nachzudenken.

Von Philippe Neidhart

**BÜHNE** Zwischen Zirkus, Tanz und Installation entfaltet sich in «Louise» ein poetisches Spiel um Macht und Freiheit.

Sie tauschen Rollen, widersetzen sich Regeln, unterlaufen Erwartungen. Anarchisch, poetisch, witzig und geheimnisvoll

**BADEN** Kurtheater: Fr/Sa, 17./18. Oktober, 19.30 Uhr

## Wo die Liebe spielt

**BÜHNE** Liebe in all ihren Formen – romantisch, flüchtig, unerwidert – steht im Zentrum von «Sommernachtstraum – all you need is love». Passender könnte das Motto zum 40. Geburtstag des TaB nicht sein. Shakespeares zeitloses Stück



«All you need is love» – vorallem in einer Sommernacht. Foto: Peter Siegrist

wird in einer Neuinszenierung zwischen klassischem Text und zeitgenössischer Ästhetik auf die Bühne gebracht: Unter der Regie von Gunhild Hamer und in der künstlerischen Leitung des abtretenden Clo Bisaz und des neuen Leiters Daniel Hölzinger verwandelt sich der Bühnenraum in eine immersive Spielfläche – Projektionen auf drei Seiten umrahmen das Publikum, das mitten im Geschehen Platz nimmt. Die Inszenierung beleuchtet die Liebe in all ihren Facetten – und die Irrungen, die daraus entstehen. Zugleich werden Fragen nach Identität und Transformation verhandelt: Figuren wandeln sich, hinterfragen Beziehungen und spiegeln damit Themen, die auch in unserer schnelllebigen Gegenwart relevant bleiben. Mit einem Ensemble aus Laienschauspieler\*innen zeigt das TaB, wie Tradition und Moderne zu einem inspirierenden Theatererlebnis verschmelzen können. Ein Fest der Liebe, der Kreativität und ein Jubiläum, das den Blick zurück ebenso feiert wie den Aufbruch nach vorn. phn

**REINACH** Tab, Fr, 17. Oktober, 20.15 Uhr (Premiere). Weitere Vorstellungen: tab.ch

## Ungehorsamkeit öffnet den Blick

**AUSSTELLUNG** Das Rehmann Museum in Laufenburg wartet mit einer Schau der Superlative auf.



Monica Bonvicini, Drill 4 Chastity (for Parkett No. 72), 2007. Foto: Saša Fuis. Pro Litteris

Eine grosse Zusammenkunft ästhetischer Störenfried\*innen ist derzeit im Rehmann-Museum zu sehen: Für die Ausstellung «Disobedient Constellations», ungehorsame Konstellationen, versammeln die Kurator\*innen Nina Wakeford (Goldsmiths University of London) und Michael Hiltbrunner (Rehmann-Museum) rund 35 Skulpturen von 27 Kunstschaffenden aus neun Sammlungen. Ihnen gemein ist, dass sie sich aus heutiger Perspektive bestehenden Normen widersetzen, Sehgewohnheiten und Gewissheiten herausfordern und negieren. Vor allem, wenn sie, wie im Rehmann-Museum, eigens aus queer-feministischer Perspektive kuratorisch miteinander in Dialog gebracht werden, entfalten sie ihren Ungehorsam. Das Ganze ist mehr als seine Teile, und je vielfältiger Letztere sind, desto schillernder, verheissungsvoller und freier ist das Leben, die Gesellschaft, die Welt. Das scheinen uns die Werke von Monica Bonvicini, Walter De Maria, Cosima von Bonin und anderen mit auf den Weg zu geben. Eine vitalisierende Erfahrung, allemal.

Von Michael Hunziker

**LAUFENBURG** Rehmann Museum, bis 11. Januar

## Ungesehene Texte

**AUSSTELLUNG** Menschen netzwerken. Das fängt bereits bei der Abnabelung an. Sie bilden ein soziales Netz, ein Beziehungsgeflecht, verstehen sich als Text und die Welt um sich herum als Kontext. Und vom Text zum Textil ist es auch etymologisch nicht weit und daher mag es nicht erstaunen, dass sich mit dem Medium Stoff hervorragend Kunst machen lässt. Ein aktuelles Beispiel liefert der Kunstraum Baden: Hier setzt sich die Künstlerin Stéphanie Baechler (\* 1983 Fribourg, lebt in Amsterdam) mit ihrer textilen Kunst mit dem historischen Kontext des Merker-Areal auseinander. In «They Call It Love» untersucht die Künstlerin mit ihren eigens für den Ort entwickelten Werken die figurativen Dimensionen von Produktion, Pflege und Haushalt, wie sie das Areal Jahrzehnte lang prägten. Baechler fragt danach, wie sich Vergangenheit und Zukunft miteinander verweben lassen, bringt verschwiegene und unsichtbare Aspekte von Care-Arbeit zum Vorschein und spinnt die vorgefundenen lokalen Narrative in ihren universalen, dehnbaren Stoff ein. mh



Stéphanie Baechler, Work in Progress, They Call It Love, Wäscheklammern und Textil, 2025. Foto: Stéphanie Baechler

**BADEN** Kunstraum, bis 30. November

# Die Stimmen der Steppe

**SOUNDS** Mit Kehlkopfgesang und archaischen Instrumenten bringen Huun-Huur-Tu die Musiktradition Tuwas in den Aargau.



Tragen seit mehr als dreissig Jahren tuwinische Volkslieder in die ganze Welt: Huun-Huur-Tu. zvg

mehr Einwohner als der Kanton Thurgau. Hier, im weiten Hochland, wo das Leben über Jahrhunderte nomadisch geprägt war, wurzeln die kraftvollen Klänge von Huun-Huur-Tu. Was mit leisen, beinahe meditativen Tönen anhebt, verdichtet sich zu einer kraftvoll-rhythmisch treibenden Soundcollage, deren Herzstück der Khöömei bildet – jener faszinierende und hypnotisierende Kehlkopf- und Obertongesang, der es erlaubt, mehrere Töne gleichzeitig hervorzu- bringen. Ihm zur Seite stehen die archaischen Timbres der Igil, einer zweiseitigen Langhalslaute mit geschnitztem Pferdekopf, und des Dosh-puluur, eines dreisaitigen Zupfinstruments, das entfernt ans Banjo erinnert. Seit ihrer Gründung 1992 begeistert das Quartett mit diesem unverwechselbaren Klangbild Zuhörer\*innen rund um den Globus. Denn Huun-Huur-Tu verstehen es, fast vergessene Volkslieder über das Leben in der Steppe neu zu beleben – und zugleich die Grenzen der Tradition zu erweitern. Ihre Zusammenarbeit mit Künstlern wie Frank Zappa, The Chieftains oder Angelite belegt, wie selbstverständlich sie Brücken schlagen zwischen archaischer Klangwelt und globaler Musikkultur.

Von Philippe Neidhart

Die Autonome Republik Tuwa im Süden Sibiriens, an der Grenze zur Mongolei gelegen, ist eine Region von herber Schönheit: viermal so gross wie die Schweiz, doch kaum

**FRICK** Meck, Fr, 3. Oktober, 21 Uhr

## Barockmusik in prächtigen Grisaille-Malereien

**KLASSIK** Es ist eine besondere Reihe, die das renommierte Barockorchester Capriccio im Kanton Aargau aufgebaut hat, indem es besondere Konzertorte mit dazu passender Musik bespielt. Nun wartet erneut ein Leckerbissen, werden doch in der Reformierten Kirche Gränichen Werke des englischen Barocks aufgeführt. Die prachtvollen Grisaille-Ornamentmalereien in Grau, Weiss und Schwarz verleihen dem Innenraum einen besonderen Glanz.

Für die ausgewählten Werke von Händel, Geminiani, Mudge und anderen englischen Komponisten bildet dieses Bijou den idealen Rahmen. Farbenreich, verspielt und fröhlich im Charakter verwandelt die Musik den Raum in einen Festsaal. Zu nennen ist etwa das Concerto Grosso op. 3 Nr. 3 von Geminiani, der den italienischen Stil 1714 nach London brachte. Seine Musik voller Fantasie und Leidenschaft bildet die Brücke zu Händel, der mit der «Occasional Suite» nicht fehlen darf.

Wie sehr Händel die englische Musik beeinflusst hat, zeigt das «Concerto VI F-Dur for the Organ» des Engländers Richard Mudge, bei welchem es zuweilen gehörig «händelt». Der deutsche Händel wiederum war von englischen Kom-

ponisten inspiriert, was sich zum glanzvollen Schluss des Konzerts mit der «Opera Suite» von Henry Purcell zeigt.

Verena Naegele

**GRÄNICHEN** Ref. Kirche, Sa, 11. Oktober, 18 Uhr



Dominik Kiefer, künstlerischer Leiter des Barockorchester Capriccio. zvg



# Wo die Sahara zum Klingen kommt

**BÜHNE** Das Festival Culturescapes will den Austausch zwischen Kulturen fördern und bringt in diesem Jahr Kunst aus der Sahara in die Schweiz. In Baden und Aarau geht es um die Regeln der Wüste und einen Gründervater der ägyptischen modernen Musik.

Wenn Menschen aus der Wüste zurückkehren, berichten sie oft von einer tiefgreifenden Erfahrung. Was ist es, was diese ungezähmte, überwältigende Weite uns lehrt? Ist es die Einsicht, dass es nur ein Leben mit der Natur gibt? In diesem Raum, der nichts verbirgt, keine falsche Sicherheit bietet. Um die Wüste als Geografie der Weisheit, die Demut und Einverständnis fordert, geht es im Tanzstück «Magec/The Desert» des marokkanischen Choreografen Radouan Mrizigai. Es ist der zweite Teil seiner Trilogie, die sich den Bergen, der Wüste und dem Meer als Räume jenseits der menschlichen Kontrolle widmet. Unter einer gleissenden Sonne, die bald zum kalten Mond wird, treffen auf einer leeren, unverstellten Bühne, die schlicht Raum ist, Wüstentiere und Menschen aufeinander. Die Bewegungen der Tänzer\*innen erzählen vom Miteinander der verschiedenen Wüstenbewohner\*innen, von der Harmonie, vom Handwerk und der Musik, die hier in der kargen Landschaft der Wüste entstehen.

Diese Erforschung der Wüste, die Radouan Mrizigai von Brüssel, wo er heute lebt, ins Kurtheater Baden bringt, ist Teil des Festivals Culturescapes, das sich in der diesjährigen Ausgabe der Kulturlandschaft der Sahara widmet. Das spartenübergreifende Festival mit Sitz in Basel will den grenzüberschreitenden Dialog zwischen Kulturen fördern und bringt seit 2003 Tanz, Musik, Literatur, Film und weitere Kunstsparten jeweils aus einem Land oder einer Region an verschiedene Spielorte in der Schweiz. Die

diesjährige Ausgabe bietet ein Novum: Bereits zum zweiten Mal widmet sich das Festival der Sahara – und damit einem Raum, der oft auf Armut und Krieg reduziert wird – oder mit unserer eurozentristischen Perspektive schlicht übersehen wird.

Nach einem Fokus auf die Subsahara richtet das Festival den Blick in diesem Jahr stärker auf Nordafrika als Region, die mit der Schweiz enge politische Beziehungen pflegt. Aus Ägypten stammt der zweite Künstler, der im Rahmen von Culturescapes im Aargau auftritt: Ossama Helmy OzOz, ein multidisziplinärer Künstler, der Sänger, Schauspieler, Geschichtenerzähler ist, Origami als Kunsttherapie betreibt und vor allem auch ein grosser Sammler ist. «I Fell in Love» heisst die interaktive dokumentarische Theaterperformance, die er in Aarau zeigt. Und nein, es geht hier nicht um die romantische Liebe, sondern um die Liebe zur Musik. Im Zentrum von «I Fell in Love» steht das Leben des ägyptischen Musikers Sayyid Darwish (1892–1923), der heute als Vater der modernen ägyptischen Musik gilt. Ossama Helmy OzOz, der mit seinem AudioOz Archives über eine riesige Musikkollektion mit seltenen Audioaufnahmen verfügt, nimmt das Publikum in der Tuchlaube auf eine Reise mit zu seltenen Vinylplatten, Fotos und Büchern, die alle eine Geschichte in sich tragen, die nun dank Culturescapes auch hier zum Klingen kommen. Von Melanie Keim

**AARAU** Tuchlaube, Di, 28. Oktober, 20 Uhr (I Fell in Love)

**BADEN** Kurtheater, Fr, 31. Oktober, 19.30 Uhr (Magec/The Desert)

Culturescapes vom 9. Oktober–29. November an diversen Spielstätten, [culturescapes.ch](http://culturescapes.ch)

Wander\*innen zwischen musikalischen Traditionen: Das ContempArabic Ensemble. zvg



# Verbundene Kontinente

**SOUNDS** Das ContempArabic Ensemble von Stephan Athanas spannt seit über 25 Jahren musikalische Brücken zwischen Europa und Nordafrika. Im Oktober tourt die Gruppe durch den Aargau.

Jazz war immer ein Bastard mit vielen Vätern und Müttern. Entstanden vor gut hundert Jahren aus schwarzen und weissen Ingredienzien aus aller Welt, ist Jazz trainiert dafür, noch mehr Zutaten aufzunehmen und zu assimilieren. Und dass Schweizer Jazz geradezu prädestiniert ist, arabische Musiken zu integrieren, hat seit George Gruntz' Album «Noon in Tunesia» von 1967 gute Tradition. Und in dieser, allerdings mit einem völlig eigenen Zugang, bewegt sich der Aarauer Bassist und Komponist Stephan Athanas mit seinem «ContempArabic Ensemble» seit über fünfundzwanzig Jahren. Angefangen hatte alles mit einem Atelieraufenthalt in Kairo; die Musik des Maghreb mit ihren ungewohnten Tonsystemen und Rhythmen faszinierte ihn sofort und liess ihn seither nicht mehr los. Mittlerweile ist der ausgebildete Jazzbassist Stephan Athanas ebenso vertraut mit den harmonischen Gegebenheiten der arabischen Musik wie mit denjenigen europäischer und amerikanischer. Um diese so unterschiedlichen musikalischen Welten zusammenzubringen allerdings, waren Musiker\*innen gefragt, die sich auf

und der Schweiz kommen Musiker dazu mit Saxofon, elektrischer Gitarre und «normalem» Drumset. Das Problem ist allerdings, dass eine Nay und ein Saxofon zwar ähnlich funktionieren, allerdings völlig verschiedenen Tonsystemen gehorchen, und auch eine Gitarre oder ein Bass sind gemacht, um in Dur und Moll zu spielen, während die Qanûn anders gestimmt ist. Genügend herausforderndes Futter also für einen ideenreichen Komponisten wie Stephan Athanas, die beiden Kontinente zumindest musikalisch zu verbinden. Nach so langer Zeit, in der er als Wanderer zwischen den Kulturen unterwegs ist, spricht er die Sprachen, zumindest die musikalischen, perfekt! Von Beat Blaser

**WINDISCH** Campus FHNW, Do, 9. Oktober, 18 Uhr

**BADEN** Stanzerei, Fr, 10. Oktober, 20.15 Uhr

**AARAU** Pianolounge, Sa, 11. Oktober, 20.15 Uhr

**WOHLEN** Sternensaal, Sa, 18. Oktober, 20 Uhr

Jens Nielsen hört das dürrenmatt'sche Hirn denken. zvg



## Kosmisch-komisches Sprachspiel

**BÜHNE** In «Das Hirn. spoken» nimmt sich der Schauspieler, Autor und langjährige Aau-Kolumnist Jens Nielsen dem dürrenmatt'schen Schöpfungsmythos an. In seiner Spoken-Word-Inszenierung ergründet er dessen Version des Anfangs: Statt eines Urknalls, beginnt ein Hirn zu denken. Erst sich selbst, dann die Mathematik, dann die Evolution, dann den Menschen, der sich ein Hirn denkt, das denkt, dass... Eine komische, sprachvirtuose Kosmologie der Erfindungen – ein Geheimtipp! mh

**BADEN** Stanzerei, Mi, 29. Oktober, 20.15 Uhr

## Trostlied gegen den Verlust

**BÜHNE** Ein zentrales Thema im Leben, ob wir wollen oder nicht, ist der Verlust. Komplexe Gefühle der Trauer kommen auf den Plan, wenn eine Freundschaft zerbricht, die Oma stirbt, das Plüschtier verloren geht oder die Eltern umziehen wollen. Das Theater Blau und das Theater Sgaramusch, beide bekannt für ihr kreatives, publikumsnahes Figurenspiel, greifen in «Für immer weg» die Emotionen des Verlusts auf und geben ihnen Form und Sprache, Geschichte und Melodie. Gemeinsam mit dem Publikum tauchen sie ein in das Labyrinth der Gefühle und kommen ins Gespräch. Zum Glück sind wir nicht allein! Zum Glück haben wir Mittel zum Austausch und Empathie. Und ein Orchester, das Trostlieder kennt. Für alle ab 8 Jahre. mh

**AARAU** Alte Reithalle, Sa, 18. Oktober, 15 Uhr



## Saft des Sommers

**DIES & DAS** Man muss nicht nach Mostindien fahren, um den süßen Fruchtsaft von Hochstamm- und Wildobst zu geniessen. Im Schloss Hallwyl finden nämlich am Wochenende vom 18. und 19. Oktober die Mosttage statt. Beste Gelegenheit, selbst Äpfel und Birnen durch die Saftpresse zu drehen, viel Wissenswertes über das Seetaler Handwerk zu erfahren und dabei gleich noch das Schloss zu besichtigen. Für Musik und Kulinarik ist auch gesorgt – der Herbst ist schon eine schöne Jahreszeit. mh

**HALLWIL** Schloss, Sa/So, 18./19. Oktober, 10 bis 17 Uhr



Ein Fest für alle Sinne: Die Mosttage auf Schloss Hallwyl. zvg



Faszination Kinderspiel: Im Kindermuseum sind lokale Eigenheiten zu entdecken. zvg

## Kinderwelten

**AUSSTELLUNG** Wie und mit was spielen Kinder in entfernten Ländern? Was haben sie mit westlichen Kindern und deren Spielsachen gemein? Das Kindermuseum Baden lädt zu einer Weltreise durch die Kinderzimmer ein: Mit der Ausstellung «Lueg id Wält» gewährt es einen Rundumblick auf Handwerk, Spielsachen und Kindergeschichten. Dabei lernen Besucher die Perspektive von zwanzig Kindern kennen, die von Australien bis Sambia von ihrem Leben und ihren Spielen erzählen. Sie tauchen ein in andere Kindergeschichten, Märchen und Sagen. Eine Horizonterweiterung, gleich vor der Haustür, für Jung und Alt. mh

**BADEN** Kindermuseum, bis auf Weiteres

**PROZ**

Kultur im Raum Basel

**Sahara reloaded**

Das spartenübergreifende Festival Culturescapes widmet sich zum zweiten Mal der Sahara. Während in der Ausgabe 2023 das Augenmerk eher auf westlichen Gebieten lag, steht dieses Mal der Norden und Nordosten der Biosphäre im Zentrum. Thematisch rückt der Fokus auf «Bewegung und Sprachen» sowie «Source und Resource», also «Quelle und Ressource». Festivaldirektor Jurriaan Cooman erklärt: «Wir sehen die Sahara als Raum der Verbindung und Migration.»

**REGION BASEL** diverse Orte, 9.10. bis 29.11., culturescapes.ch

**KUL****«Eines Fürsten würdig»**

Anlässlich des 80. Geburtstags von Fürst Hans-Adam II. präsentieren die Fürstlichen Sammlungen im Liechtensteinischen Landesmuseum in der Sonderausstellung «Eines Fürsten würdig» erstmals den «Mars» von Giambologna. Umgeben von ausgewählten Kleinbronzen seiner Werkstatt entführt die Ausstellung bis 16. November ins Florenz der Medici.

**VADUZ** Liechtensteinisches Landesmuseum, bis 16. November [www.landesmuseum.li](http://www.landesmuseum.li)

**ZUGKultur****Napoleon zum Geburtstag**

Zum 75. Geburtstag des Zuger Autors Thomas Hürlimann bringt das Theater Casino Zug «De Franzos im Ybrig» in Eigenproduktion zur Aufführung. Die Geschichte: Napoleon steht mit Armee an der Grenze, ein kleines Bergdorf im Ybrig ist in Angst und Schrecken versetzt. Männer und Frauen kämpfen an verschiedenen Fronten – es mischt sich Mystik mit deftiger Volkskomödie. Die Musik zum Stück wurde vom Zuger Klarinetten Mathias Landtwing neu komponiert.

**ZUG** Theater Casino, Sa, 1. November, 19.30 Uhr, [theatercasino.ch](http://theatercasino.ch)

**Coucou****Halloween Mittelalterspektakel**

Mitte Oktober findet auf dem Teuchelweiherplatz zum zweiten Mal der Mittelaltermarkt statt. Neben Hexen, die gewürzten Met oder Himbeergeist in bauchigen Flaschen verkaufen, farbigen Zelten aus Naturfasern, Feen, Hofnarren und Schwertkämpfen gibt es da auch sorgfältige Handwerkskunst, Kräutertees aus dem Klostergarten oder Degustationen der verschiedensten Fruchtbrände.

**WINTERTHUR** Teuchelweiherplatz, 17.–19. Oktober [turnei.ch](http://turnei.ch)

**041**[www.null41.ch](http://www.null41.ch)**Echolot Festival**

Gewächshaus, Cross Fit oder Möbelladen als Bühne: Das Echolot zeigt Musik an ungewohnten Orten. 14 Locations in Luzern werden zu Konzertstätten. Im Line-Up: Coco Javel aus Biel mit Jazz und Electronica, die Luzerner Band Hypergarden sowie das Rap-Duo Punching Bag aus L.A. Insgesamt 27 Acts beleben die Stadt.

**LUZERN** diverse Orte, 30.10.–1.11. [echolotfestival.ch](http://echolotfestival.ch)

**thurgaukultur.ch****Publikumswahl Ratartouille**

Das Publikum hat das letzte Wort: Bei Ratartouille 2025 treten drei originelle Projekte – Thurgauerlied, Kulturbotschaft und Kulturlandschaften Thurgau – gegeneinander an. Im Thurgauerhof Weinfelden entscheiden die Gäste, welche Idee mit 100 000 Franken unterstützt wird. Ein Fest der Kreativität, das die Vielfalt des Kulturschaffens im Thurgau sichtbar macht.

**WEINFELDEN** Kongresszentrum Thurgauerhof, Fr, 3. Oktober 17.30 Uhr, [kulturstiftung.ch](http://kulturstiftung.ch)

**Saiten****Umgehorsam**

Im Kunstmuseum St. Gallen wird die erste Retrospektive der unlängst verstorbenen Künstlerin Jacqueline de Jong (1939 geboren in Hengelo, Niederlande, 2024 gestorben in Amsterdam) gezeigt. De Jongs vielseitige Arbeiten von Malerei über Skulptur bis Grafik haben sich stets im Zeitgeist gewandelt und sich auf eine spielerische und surreale Art mit bedeutenden künstlerischen Strömungen und der Politik beschäftigt.

**ST. GALLEN** Kunstmuseum, bis 22. März 2026, [kunstmuseumsg.ch](http://kunstmuseumsg.ch)

## Tereza haut ab

«Tereza – O Último Azul» von Gabriel Mascaro, Brasilien, 2025

Im Brasilien einer nicht allzu fernen Zukunft hat die Regierung beschlossen, ältere Menschen abzuholen und in einer abgelegenen Kolonie unterzubringen. Jugend und Produktivität sind gefragt. Angeblich macht sie das, damit die Alten ihre letzten Jahre geniessen können, die Art und Weise, wie sie die Männer und Frauen abholt, wirkt allerdings wenig vertrauensbildend. Tereza ist 77 und hat null Bock auf eine solche Perspektive. Sie entzieht sich dem Programm und haut auf eigene Faust ab. Schliesslich fühlt sie sich gesund und ist unternehmungslustig. Aus ihrem Traum vom Fliegen wird zwar nichts, dafür fährt sie auf Flüssen im Amazonas-Gebiet. In diesem erfrischenden und mutmachenden River-Movie geht es ums Älterwerden, um Selbstbestimmung und darum, dass sich Träume immer verwirklichen lassen und das Verlangen nach Freiheit kein Verfallsdatum hat. ru

**AB 2. OKTOBER** im Kino



## Die Klavierspielerin

«Miroirs No. 3» von Christian Petzold, Deutschland, 2025

Die Klavierstudentin Laura ist im Berliner Umland im Cabrio mit ihrem Freund unterwegs. Der Wagen kommt von der Strasse ab, sie überlebt unverletzt und kommt mitsamt ihrem Schock bei Betty unter, die da in der Nähe wohnt. Christian Petzold ist ein Filmmacher der einfachen Situationen, aus denen heraus er es versteht, in komplexere Tiefen zu blicken. Während Laura, wunderbar verkörpert von Paula Beer (Undine), allmählich wieder zu sich findet, entwickelt sich die Fürsorge Bettys in eine Mutter-Tochter-Beziehung, was wiederum seine Gründe hat. Im Kern dreht sich der Film um die Zerbrechlichkeit des Lebens und um Momente, die menschliche Beziehungen ausmachen und prägen. Petzold kreist den Verlust eines Nächsten ein und erzählt von der Rückkehr in die so genannte Normalität. Den Titel «Spiegelbilder» hat er einem Klavierzyklus von Maurice Ravel entlehnt. ru

**AB 9. OKTOBER** im Kino

## Die Heimat des Herzens

«All That's Left of You» von Cherien Dabis, Palästina, 2025

Hanan und Salim leben mit ihren Kindern in Nablus. Sohn Noor lauscht gebannt den Erzählungen seines Grossvaters Sharif. Dieser hütet die Erinnerungen an die Familie, die während der «Nakba» aus Jaffa vertrieben wurde. So begegnen sich drei Generationen, um vom Herzen Palästinas zu erzählen. Mit Mohammad, Adam und Saleh Bakri in den Hauptrollen inszeniert die palästinensische Regisseurin Cherien Dabis ein fast 75 Jahre umfassendes Epos, eine intime Familienchronik, deren kleine Geschichte den grösseren Kontext beleuchtet. Ein feinfühliges Film, der die tiefen Wurzeln eines bis heute anhaltenden Konflikts verdeutlicht, mit heiteren Momenten und Liebe berührt, und Hoffnung auf Heilung weckt. si

**AB 3. OKTOBER** im Kino



# Hope in New Land

Mohammed Hussein wurde in der Stadt Mossul im Irak geboren. Mossul durchlebte schwere und blutige Zeiten. Seine Kindheit war von grossen Herausforderungen geprägt. Er musste in den Iran in die Stadt Dohuk fliehen und dort sein Leben von Null an neu beginnen. In Dohuk hat er sein Studium an der Universität im Fachbereich Friedens- und Menschenrechtsstudien abgeschlossen – und dort seine Leidenschaft für die humanitäre Arbeit entdeckt.

Er gründete die Initiative «Jugend für Frieden», um die Menschenrechte zu verteidigen und junge Menschen zu stärken. Zudem arbeitete er mit mehreren internationalen Organisationen, um Geflüchtete und Migrant\*innen zu unterstützen. Später suchte er in der Schweiz nach Freiheit und einer Möglichkeit, seine Menschenrechtsarbeit fortzusetzen. Er kam hier an, ohne jemanden zu kennen, und begann erneut bei Null. Mit der Zeit lernte er das Team von KanalK kennen – und dort entstand die Idee für sein Medienprojekt.

Er startete den Podcast «Hope in New Land», der ein Leitfaden für Menschen in der Schweiz sein soll. Er hilft ihnen, die Gesetze und Chancen kennenzulernen und sich in die Schweizer Gesellschaft zu integrieren. Ausserdem lädt Mohammed Hussein Gäste ein, die ihre persönlichen Geschichten erzählen und zeigen, wie Migrant\*innen durch ihre Arbeit und ihr Engagement einen wertvollen Beitrag für die Schweiz leisten. kk



«HOPE IN NEW LAND PODCAST» Nächste Ausstrahlung:  
Mi, 1. Oktober, 20 Uhr



Mohammed Hussein. zvg

## Politischer Sog im stillen Wasser zwischen Tälern und Hügeln

Kanal K featuring Shannon Hughes

### LEONARD MAVI

Basel

#### «Soon I'll Be Back»

Leonard Mavi macht Musik für alle Menschen, die sich im stillen Wasser am wohlsten fühlen. Mit seinem verletzlichen Falsetto und laid back Klangwelten wird der Basler Musiker zur Vertonung eines Lieblingssessels, zu dem wir immer wieder zurückkehren. Im Herbst erscheint seine Debüt-EP – vormerken!



### SOLONG

Luzern

#### «Love To Stay»

Frisch verliebt oder sehnsüchtig danach? Dann ist die bluesige Single der jungen Singer-Songwriterin Solong definitiv was für dich! Zwischen Hügeln und Tälern schwingt sich «Love To Stay»: Der Song ist monumental, hat ein kräftiges Gitarrensolo, zarte Akkorde und klingt doch nach dem ersten Hören wie ein Evergreen.



### FOLD

Leeds, England

#### Resistance, Refusal, Ridicule

Ein starker Beat, eine tragende Melodie und donnernd darüber die Stimme von Anat Schenker-Osorio, einer amerikanischen politischen Strategin. Fold, ein Kollektiv aus Leeds, setzt ein Protestlied in die aktuelle Debatte: Mit der Wiederholung von Parolen entwickelt es einen Sog, der Hoffnung auf eine Zukunft macht, in der alle Menschen mitwirken können.





# Ein Gespräch in literarischen Miniaturen

Der afghanische Exilautor Azizullah Ima und der Aargauer Schriftsteller Andreas Neeser bilden im Rahmen von «Weiter Schreiben Schweiz» ein literarisches Tandem. Das Projekt erleichtert geflohenen Autor\*innen das Weiterschreiben und die Integration in die hiesige Literaturszene.

Durch Zugang zu Übersetzer\*innen und Verlagen wird ein Gelesen- und Gehörtwerden überhaupt ermöglicht.

In der vorliegenden Publikation «Morgengrauwengässer» tritt Imas Sprache, die einer persischen Tradition entstammt, auf Neesers verdichteten Umgang mit Worten. Unterschiedliche Klänge, unterschiedliche poetische Herangehensweisen treten hier in ein literarisches Gespräch, das einen in den Bann zieht. Die Texte antworten auf den jeweils vorangegangenen und geben so Einblick in diverse Erfahrungswelten, bei welchen gerade das Verstehen und das einander Zuhören im Zentrum stehen. Von Halina Hug



**Azizullah Ima & Andreas Neeser. Morgengrauwengässer. Rotpunktverlag 2025**



Andreas Neeser und Azizullah Ima. Foto: Xenia Zezzi



## Das Ungeheuer von Loch Ness auf Insta

Doug, ein verschrobener Fotograf, lebt zurückgezogen in den schottischen Highlands.

Er ist so angestrengt bescheiden und unsicher, dass ihm die heimliche Hoffnung

doch noch als Künstler erkannt zu werden, bald zum Verhängnis wird.

Sehr menschlich ist sein Impuls nach einer aussergewöhnlichen Sichtung eines Seeungeheuers, diese magische Begegnung teilen zu wollen. Doch wir ahnen es; das Foto des Monsters auf die sozialen Medien zu stellen ist keine gute Idee.

Sämtliche Tücken unserer global-digitalen Welt entladen sich in der Folge auf den idyllischen Ort und bringen die menschlichen Schwächen plakativ aber treffend zutage. Dass uns Duhamel mit diesem schönen Comic den Spiegel vorhält, wird mit dem Eingangszitat von Georges Brassens übrigens ganz unverhohlen angekündigt: «Der Plural nutzt dem Menschen nichts und kaum sind wir mehr als vier, sind wir eine Bande Idioten.» Es ist vielleicht auch eine leise Hommage an denselben, der für seine Zurückgezogenheit bekannt war. Auf jeden Fall: Ein bittersüßes Vergnügen! Von Lea Müller

**Bruno Duhamel. #Erstkontakt\_. Avant-Verlag 2024**

## Wunderbare Kreaturen, abenteuerliche Geschichten



Was ist denn das mal für eine Kombination? Der weltbekannte Klassiker «Der Hobbit» von J. R. R. Tolkien illustriert von der wunderbaren Tove Jansson, der Schöpferin der Mumins.

Die preisgekrönte schwedische Schriftstellerin Astrid Lindgren war bereits früh überzeugt, dass der Hobbit das Kinderbuch des Jahrhunderts werden wird. 1960 fragte sie die finnlandschwedische Autorin und Zeichnerin Tove Jansson an, die schwedische Übersetzung des Hobbits zu illustrieren. Nun wird diese beglückende Fassung des Klassikers erstmals den deutschsprachigen Leser\*innen zugänglich gemacht – danke, Klett-Cotta Verlag!

Für alle Fans von wunderbaren Kreaturen und abenteuerlichen Geschichten.

Von Lea Müller und Halina Hug

**J. R. R. Tolkien: Der Hobbit. Illustriert von Tove Jansson. Hobbit Presse Klett-Cotta 2025**



INTERVIEW MICHAEL HUNZIKER

# «Zusammenstehen und sensibel bleiben»

**AUSSTELLUNG** Klodin Erb nimmt uns im Aargauer Kunsthaus mit, in die Welt hinter den Spiegeln, glacen und freche Zitronen zu einem fantastischen Sinngefüge verbünden. Wir haben mit der K

# n, luftig iben»

, wo sich Hasen, Raketen-  
Künstlerin gesprochen.



Klodin Erb. Foto: Lena Amuat

## **In Ihren Werken begegnet uns immer wieder eine Zitrone. Was hat es mit der Frucht auf sich?**

Die Zitrone ist süss und sauer. Hat eine unglaubliche frische Farbe und wurde früher in Stilleben gemalt, um Wohlstand zu demonstrieren. Die Zitrone ist das Meisterstück, wenn sie malerisch gelingt, und eine sinnliche Frucht, die an die Form einer weiblichen Brust erinnert.

## **Auch Motive aus dem Alltag und aus der Popkultur nehmen bei Ihnen einen bedeutenden Platz ein. Was interessiert Sie künstlerisch am Populären, wie Emojis oder Billboardschriften?**

Schon Andy Warhol bediente sich der Popkultur. Wenn ich Kunst mache, verwende ich bewusst Elemente, die ein breites Publikum ansprechen, ich lebe ja im Heute und nehme dazu Stellung. Die Verschränkung mit Kunstgeschichte interessiert mich, es ermöglicht mir so eine kulturelle Vergangenheit und verschiedene Zusammenhänge offen zu legen. Gleichzeitig kann ich unterschiedliche Bildungsniveaus abholen.

## **Wie bei Alice in Wonderland taucht in Ihrer Welt mehrmals ein weisser Hase auf. Bei Lewis Carroll führt er «hinter die Spiegel», bei Ihnen gewissermassen hinter den Vorhang. Was sehen wir hinter den imaginären Grenzen?**

Hinter den Konventionen können wir uns selbst entdecken.

## **Ihre Werke fordern tradierte Kategorien heraus, wie Mensch / Tier, Leib / Seele, Frau / Mann. Inwiefern ist Ihre Arbeit auch als eine Schule der Wahrnehmung zu verstehen?**

Ich glaube und fühle grosse Zusammenhänge, grössere als gerne angenommen. Ich denke weniger in Kategorien, sondern in Verbindungen. Grundsätzlich liegt im Verbundenen die Stärke, nicht in der Vereinzelung. Immer. →



Goddess of Rabbits, Stars and Black Holes (aus der Serie Glossy Idols) 2022.  
Courtesy: Klodin Erb und Galerie Urs Meile. Foto: Corrado Ferrari

**Archetypische Figuren kehren immer wieder zurück, man wähnt sich in Traumlandschaften: Inwiefern ist die Psychoanalyse für Sie ein Arbeitsinstrument beim Malen?**

Mich interessiert nicht unbedingt die Psychoanalyse, sondern das Archetypische. Das tief unter der Schicht liegende, kollektive, instinktive Wissen, das auf vergangene Zeiten und längeres Dasein der Menschheit verweist und auch bewusst gemacht werden soll. Weil das den Menschen Kraft und Mut gibt.

**Wie muss man sich Ihre Arbeitsweise vorstellen? Recherchieren Sie zuerst zu bestimmten Themen oder malen Sie intuitiv?**

Ich habe eine getaktete Routine. Oft verfolge ich mehrere Projekte gleichzeitig. Meistens beginnt eine Arbeit oder Serie mit einem Gedanken, der sich schon länger eingenistet hat. Das kann ein gesellschaftlicher Impuls, ein altes Gemälde oder schlicht der Wunsch nach sinnlicher Betätigung oder ein Gefühl sein.

**In den 1990er-Jahren haben Sie viele Ihrer Gemälde zerstört, weil Sie nicht mehr an das Potential Figurativer Malerei glaubten. Wie kam das Zutrauen wieder zurück?**

Ich habe an Selbstvertrauen gewonnen und konnte plötzlich für mich Kunst und ihre Bedeutung und Möglichkeiten viel klarer formulieren und Hierarchien hinterfragen.

**Vor drei Jahren haben Sie den renommierten Prix Meret Oppenheim erhalten. Wie verändert das gesteigerte öffentliche Interesse die eigene Arbeit?**

Das war für mich der Ritter\*innenschlag. Das Interesse an meiner Arbeit nahm unglaublich schnell zu.

**«Mich interessiert das Archetypische. Das tief unter der Schicht liegende, kollektive, instinktive Wissen.»**

**Ein aktueller Werkzyklus beschäftigt sich mit Ovids Metamorphosen. Befinden wir Menschen uns auch in einer Art spirituellen Verwandlung?**

Ich würde sagen, wir befinden uns stets in der Verwandlung, zum Glück. Als einzelne Person, aber auch als Gesellschaften. Nun stehen wir allerdings vor grösseren Fragen, die Weltlage hat sich frappant geändert. Wir werden sehr gefordert auf aussenpolitischer Ebene, wichtige Entscheidungen müssen gefällt werden und gleichzeitig dürfen wir genau jetzt die Achtsamkeit einander gegenüber nicht vergessen und zusammenstehen, luftig und sensibel bleiben, das stärkt.

## Die Geduld der Auster

Lange Zeit hat Klodin Erb im Schatten der Aufmerksamkeit des Kunstbetriebs kontinuierlich an ihrem Werk gearbeitet. Seit sie vor drei Jahren mit dem Prix Meret Oppenheim ausgezeichnet wurde, hat sich einiges geändert.

Himmelfahrt Jasons (aus der Serie venusinfurs), 2022/23. Courtesy: Klodin Erb und Galerie Urs Meile. Foto: Studio Seghrouchni

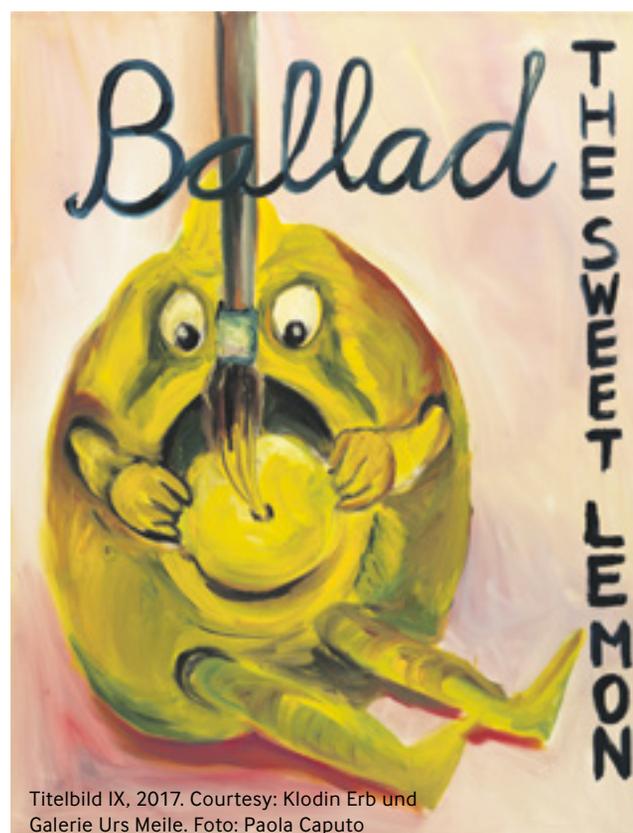


Klodin Erb (\*1963) ist eine der wichtigsten zeitgenössischen Schweizer Künstlerinnen. Sie hat ihre Arbeiten bereits in Einzelausstellungen im Museum zu Allerheiligen Schaffhausen (2008), im Kunsthaus Biel Centre d'art Bienne (2018) oder im Istituto Svizzero in Rom (2023) präsentiert und mehrere Publikationen haben weitere Aspekte ihrer künstlerischen Arbeit beleuchtet. Seit sie 2022 mit dem Prix Meret Oppenheim ausgezeichnet wurde, erhält ihr Werk endlich die Anerkennung und Sichtbarkeit, die es seit Langem verdient

hat. Wie andere Künstlerinnen ihrer Generation, etwa Caroline Bachmann (\*1963) oder Valérie Favre (\*1959), hat Klodin Erb lange gewartet, bis sie an der Reihe war. Man hätte ihr verziehen, wenn sie der Kunstwelt dieselbe Antwort ins Gesicht geschleudert hätte wie ein junges Krabbenmädchen seiner Mutter in Alice im Wunderland: «Mit dir könnte ja sogar einer Auster die Geduld reissen!» Klodin Erb wartete, bis sie an der Reihe war, ohne je die Geduld zu verlieren, verdoppelte währenddessen ihre Produktivität in ihrem Atelier in Altstetten bei Zürich, in dem sie seit fast fünfzehn Jahren tätig ist, und arbeitete hart, auf dem Boden kniend und von Musik begleitet, an immer monumentaleren Formaten. Dort produziert sie stetig neue Serien, vor Kurzem erst «Leda und der Schwan» (2024), kleine Bilder in blauem Camaieu, die Ovids Metamorphosen neu interpretieren, um die Beziehungen der Geschlechter zu überdenken – aber auch einfach nur, um Spass zu haben.

Die Einzelausstellung im Aargauer Kunsthaus würdigt Klodin Erbs aktuelle Arbeiten und zeigt zum ersten Mal eine Auswahl ihrer vom Minimalismus inspirierten textilen Werke aus den 1990er- und frühen 2000er-Jahren. Damit öffnet sie Zugänge für die Beschäftigung mit sehr aktuellen Fragen: Die Künstlerin fordert uns auf, jenseits der wachsenden Polarisierung der öffentlichen Debatten die Dualismen zu überwinden und die Vielheit alles Möglichen in Betracht zu ziehen. Sie hinterfragt die allgemein akzeptierten, allzu häufig binären Grenzen unseres Denkens, vor allem, indem sie festgelegte Kategorien durchbricht: Gender (Mann / Frau), Generationen (jung / alt), Lebensformen (menschlich / nicht-menschlich), Bewegungszustände (belebt / unbelebt), Wahrnehmungen der Welt (Realität / Mythos). Die Ausstellung geht gesellschaftliche Fragen an und zeigt dem Publikum befreiende Sichtweisen. Von Celine Eidenbenz

**AARAU** Aargauer Kunsthaus, bis 4. Januar



Titelbild IX, 2017. Courtesy: Klodin Erb und Galerie Urs Meile. Foto: Paola Caputo



TEXT TANIA LIENHARD

# Theater am Schnürchen

**BÜHNE** Silvia Roos und Stefan Roos Humbel feiern mit ihrem Figurentheater «Theater Roos & Humbel. Puppendingkunst» Bühnenjubiläum und blicken auf 30 intensive Jahre zurück.

So richtig gepackt habe es sie damals. Sie seien gleich extrem fasziniert und verzaubert gewesen vom Figurentheater, erzählen Silvia Roos und Stefan Roos Humbel. Eine Faszination, die bis heute anhält. Nicht sie haben das Figurentheater, sondern das Figurentheater hat sie gefunden: «Wir waren immer schon vielseitig interessiert und taten uns schwer damit, uns beruflich festzulegen», so Silvia Roos. Und ihr Mann ergänzt: «Bis uns jemand vom Figurentheater erzählte.» Den beiden ging sofort ein Licht auf: Diese Theaterform würde ihnen erlauben, ihre Interessen für Musik und Handwerk mit Schauspiel und Performance zu verbinden.

Es folgte eine intensive, lange und schöne Zeit: Die zwei besuchten viele Vorführungen im In- und Ausland und liessen sich inspirieren. Vor allem in Deutschland gab es um die Jahrhundertwende so etwas wie eine Blütezeit des Figurentheaters. «Die Säle waren voll! Es wurden Kinder- wie auch Erwachsenenstücke inszeniert», erinnert sich Silvia Roos. Stefan und sie waren voller Tatendrang. Und weil es damals schweizweit kein einziges Ausbildungsangebot für Puppenspieler\*innen gab, initiierten sie mit Hansueli Trüb (Theaterpack) kurzerhand ein solches an der Zürcher Hochschule der Künste und leisteten damit Pionierarbeit. Peter Danzei- →

sen, damaliger Direktor der Theaterabteilung an der ZHDK, war sofort begeistert. Und die Schweizer Vereinigung der Puppenspieler\*innen (später UNIMA Suisse) kam auch mit an Bord. Als Silvia Roos ihre Ausbildung zur Figurenspielerin abgeschlossen hatte, flossen dann auch die Unterstützungsbeiträge von offiziellen Stellen. «Wir starteten durch», sagt Stefan Roos Humbel. Es sei aber nicht einfach gewesen, eine fünfköpfige Familie allein durchs Figurentheater zu ernähren. Beide arbeiteten deswegen zusätzlich in einem Nebenjob mit kleinen Pensen: Silvia als Musik-Grundschullehrerin, Stefan unterrichtet bis heute Saxophon und Klarinette. Ihr gemeinsamer Fokus lag aber immer auf dem Figurentheater. Zeitweise über 100 Aufführungen pro Jahr und fast jedes Jahr ein neues Stück – das sei sehr intensiv.

«Was uns so fasziniert an unserer Tätigkeit ist, dass keine Vorstellung der anderen gleicht», sagt Silvia Roos. Die beiden merkten bald, dass ihr Lieblingspublikum die ganz Kleinen sind. «Sie sind noch so unverkoppelt, lassen sich auf Abenteuer ein und reagieren herrlich und unerwartet», sind sich die zwei einig.

Für Kinder ab zwei soll auch ihr neuestes Stück «Am Schnürchen» sein, das im Oktober Premiere feiert und nach einer besonderen Dramaturgie verlangt: Da die Aufmerksamkeitsspanne so kleiner Kinder noch sehr kurz ist, gibt es weniger ganze Geschichten auf der Bühne als vielmehr Bilder, die entstehen und vergehen – und viel Musik.

Es sei wichtig, dass nur mit einfacher, durchschaubarer Technik gearbeitet werde, so die beiden Künstler\*innen. Viele Kinder seien bereits geprägt von Social-Media-Bildern und -Videos, in denen sie perfekte Welten sehen würden, die so überhaupt nicht mit ihren eigenen Erfahrungen und Fähigkeiten übereinstimmen. «Unser Stück hat immer wieder Abschnitte, die mehr Performance sind als Theater. Die Kinder sind fasziniert davon und es animiert sie zum Nachdenken. Immer wieder fragen sie nach Auftritten, ob das denn auch alles echt sei», sagt Silvia Roos. Eine andere Frage nach Realität sei auch im Thema «Am Schnürchen» selbst versteckt. «Wir sind zwar online scheinbar mit der ganzen Welt «verbunden», aber im wirklichen Leben fehlt Verbindlichkeit oft.»

## NEUES STÜCK

Mit der Katze kommt das Chaos und ein lustiges Durcheinander ins Fadenspiel: Die neue Produktion «Am Schnürchen» von Roos und Humbel ist ein heiteres Figuren- und Materialtheater mit Musik und wenig Worten für Kinder ab 2 Jahren.

**WETTINGEN** Figurentheater, Sa, 25. Oktober, 16 Uhr (Premiere);

So, 26. Oktober, 11 Uhr

Weitere Spieldaten: [roosundhumbel.ch](http://roosundhumbel.ch)

Silvia Roos und Stefan Roos Humbel freuen sich auf die Auftritte. Es sei spannend gewesen, das Stück zu erarbeiten: «Im ersten Teil des Probeprozesses sammelten wir Mate-

Im neuen Stück sorgt eine Katze für Wirbel. Foto: Stephan Teuwissen



«Die Bienenkönigin» 2011, Koproduktion mit Theater Stadelhofen Zürich (Regie Christiane Zanger). Foto: Robert Meyer

rialerfahrungen, probierten aus, was man mit Wolle und Schnüren so anstellen kann. Im zweiten Teil verdichteten wir die Ideen dann zu Bildern, die in der letzten Phase in einen stimmigen Ablauf geführt wurden. Es macht Spass zu sehen, wie sich ein Ariadne-Faden, eine kleine Spinne, Chaos-Stricken, eine Seilbahn, eine knotenversessene Katze, Fadenspiele, Wickeln, Knäueln, Knüpfen zu einem Stück zusammenfügen.» □

# Kulturelle Förderung für die Zukunft



Das Projekt «Sound Gate» an der BBB Baden mit Rahel Kraft (Sängerin, Klangkünstlerin und Performerin) und Nik Fischer (Kulturmanager, Kulturvermittler und Kurator). Foto: Gerda Baumgartner



**BILDUNG** Seit zwei Jahrzehnten bringt das Programm «Kultur macht Schule» im Kanton Aargau Kunst und Kultur in die Schulen. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche mit kulturellen Inhalten und der künstlerischen Praxis vertraut zu machen und ihre Zukunftskompetenzen zu fördern.

Im Jahr 2005 wurde «Kultur macht Schule» gegründet, um die Kulturvermittlung im Kanton Aargau zu stärken. «Kultur macht Schule» ist ein Programm der Fachstelle Kulturver-

mittlung, Abteilung Kultur, Departement Bildung, Kultur und Sport. Heute ist das Programm ein Erfolgsmodell: Jährlich nehmen rund 95 000 Schüler\*innen teil, und über die letzten 20 Jahre hinweg waren es insgesamt 2.2 Millionen Kinder und Jugendliche im Aargau. «Kultur macht Schule» richtet sich an alle Schulstufen, vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II. Die Angebote sind vielfältig und reichen von Theaterbesuchen, Museumsbesuchen, Konzertbesuchen, Poetry-Workshops und Lesungen über Projektwochen bis hin zu längerfristigen Projekten mit Kulturschaffenden und Kulturbetrieben in sämtlichen Sparten. Die Website [www.kulturmachtschule.ch](http://www.kulturmachtschule.ch) gibt Ein-

blick in die verschiedenen Vermittlungsangebote und Fördermassnahmen für den Kultur- und Schulbereich.

#### Werte für die Gesellschaft

«Kultur macht Schule» fördert die Auseinandersetzung mit kulturellen Inhalten und der künstlerischen Praxis. Dadurch werden Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung von Zukunftskompetenzen wie kritisches Denken,

**«Die Zahlen sprechen für sich: Über 2,2 Millionen teilnehmende Schülerinnen und Schüler seit 2005, über 2500 Angebote und Projekte jährlich, fast 160 Netzwerkpartnerinnen und -partner. Zudem haben inzwischen 70 Prozent aller Volksschulen und die gesamte Sekundarstufe II eine kulturverantwortliche Person – das ist einzigartig in der Schweiz.»**

Martina Bircher, Regierungsrätin, Departement Bildung, Kultur und Sport

«Kultur macht Schule» ermöglicht mehrwöchige Residenzen von Kunstschaffenden an Schulen. Hier mit Daniel Bracher und Petra Njezic an der Schule Uerkheim. Foto: Mike Enicht Mayer



## «Die Kulturvermittlung unterstützt Kinder und Jugendliche dabei, ihre eigenen Stärken und ihre Selbstwirksamkeit zu erkennen und zu entwickeln, und sie befähigt sie, Perspektiven zu wechseln und Kultur und kulturelle Vielfalt als Ressource zu begreifen und zu nutzen. Kultur macht Schule macht Zukunft!»

Georg Matter, Leiter Abteilung Kultur

Kreativität, Kommunikation und Teamarbeit unterstützt. Denn insbesondere in Kulturprojekten können diese Kompetenzen gefördert werden. Sei es beispielsweise bei der Entwicklung eines Dokumentarfilms: Die Schüler\*innen betreiben Recherchen, erarbeiten sich ein Drehbuch, lernen moderieren, setzen sich mit Software zur Bearbeitung des Filmmaterials auseinander und lernen ihre Smartphones als kreative Werkzeuge kennen. Damit unterstützt «Kultur macht Schule» Kinder und Jugendliche dabei, sich auf das berufliche Leben vorzubereiten und Fähigkeiten zur Teilhabe und Mitbestimmung in einer demokratischen Gesellschaft zu entwickeln. Gerade in einer Zeit, in der sich die Welt rasant verändert, sind diese Kompetenzen unverzichtbar.

### Ein Netzwerk, das trägt

«Kultur macht Schule» setzt auf ein dichtes Netzwerk: Lehrpersonen, Kulturschaffende und Kulturbetriebe arbeiten Hand in Hand. An 70 Prozent aller Volksschulen sowie an sämtlichen Berufs- und Kantonsschulen gibt es mittlerweile Kulturverantwortliche, die ihr Kollegium bei der Nutzung von Kulturangeboten oder der Durchführung von eigenen

Kulturprojekten unterstützen und Weiterbildungs- und Informationsveranstaltungen besuchen. Ein Highlight ist das dezentrale Theaterfestival «Theaterfunken», an dem jedes Jahr über 10000 Kinder und Jugendliche teilnehmen und professionelle Kinder- und Jugendtheaterproduktionen erleben. Auch hier zeichnet ein Netzwerk verantwortlich: Elf Kulturbetriebe in den verschiedenen Regionen des Aargaus kuratieren gemeinsam mit «Kultur macht Schule» Jahr für Jahr ein vielfältiges Theaterprogramm für die Volksschule.

### Ein Mix aus Fördergefässen

Doch das Programm geht noch weiter: Mit Fördergefässen wie «Artists in Residence» ziehen Kunstschaffende für mehrere Wochen mit ihrem Atelier in die Schule ein und arbeiten mit den Klassen zusammen. Dafür sind aktuell auch Residenzen zu vergeben. Interessierte Schulen können sich bei «Kultur macht Schule» melden. Bei «Prozessor» entstehen partizipative Projekte, die über Wochen oder Monate laufen und meist interdisziplinär ausgerichtet sind. Zudem zeichnet «Kultur macht Schule» mit dem «Funkenflug» Jahr für Jahr Kulturprojekte von Schulen im Kurtheater Baden aus. Die Gewinnerschulen erhalten ein Preisgeld, das für die Nutzung von Kulturangeboten oder die Umsetzung von eigenen Kulturprojekten genutzt werden kann. □ Lukas Renckly-Ekici, Fachstelle Kulturvermittlung des Kantons Aargau

## STARKES ZEICHEN FÜR KULTURELLE BILDUNG

Das 20-Jahre-Jubiläum ist auch ein Anlass, um nach vorne zu blicken: Wie kann Kultur an Schulen noch besser verankert werden? Wie können Kulturschaffende und Kulturbetriebe Lehrpersonen dabei unterstützen, ihre Bildungsziele zu erreichen? Zu diesen und weiteren Fragen fand am 23. August 2025 eine Fachtagung zur kulturellen Bildung in der Alten Reithalle in Aarau statt. Am gleichen Abend wurde das 20-Jahre-Jubiläum mit einem breiten Kulturprogramm gefeiert. Gemeinsam mit Wegbegleiter\*innen aus Kultur, Bildung, Politik und Gesellschaft blickte «Kultur macht Schule» auf zwei Jahrzehnte engagierte Arbeit zurück. Mehr als 200 Personen nahmen an den beiden Veranstaltungen teil und setzten damit ein starkes Zeichen für die Bedeutung kultureller Bildung. Die Statements einer Auswahl von Wegbegleiter\*innen sowie weitere Persönlichkeiten stehen im Kontext des Jubiläums.





Migros-Wagen, 1955. Foto: Milou Steiner © StAAG/RBA16-1052\_5

# 100 Jahre Migros – die Anfänge mit den rollenden Verkaufswagen

Am 25. August 1925 fuhren die ersten Ford-Lastwagen der Migros als mobile Läden durch die Strassen von Zürich – ein neuartiges Konzept, das frische Lebensmittel direkt zu den Menschen brachte.

Die hier gezeigte Aufnahme entstand genau 30 Jahre später, im Jahr 1955. Zum Jubiläum war neben dem modernen Verkaufswagen auch ein originaler Ford von 1925 unterwegs – eine nostalgische Reminiszenz an die Anfänge.

Auf dem Bild fährt ein neugieriger SBB-Kontrolleur auf dem Fahrrad neben dem Wagen her – ein charmantes Detail am Rande. An diesem Tag galt ein besonderes Jubiläumsangebot: Pro Person war ein Artikel zum Originalpreis von 1925 erhältlich.



Ein solcher Rückblick auf alte Preise dürfte beim heutigen 100-Jahr-Jubiläum kaum mehr realisierbar sein – die Zeit ist weitergegangen, die Migros mit ihr.

Eine Kooperation – ein Bild: Das Stadtmuseum Aarau und das Staatsarchiv Aargau vermitteln gemeinsam audiovisuelle Alltagskultur. Wichtiger Teil dieser Zusammenarbeit ist der «Fokus Ringier Bildarchiv» mit Ausstellungen, Events und Workshops zur Pressefotografie.

# Früchteentsteiner oder die Sehnsucht nach dem verlorenen Paradies



Der legendäre Früchteentsteiner FRUTAREX der Firma INCA wirkt auf den ersten Blick

wie ein banaler Küchenhelfer.

Doch in ihm steckt eigentlich ein Symbol: Seit gemäss der biblischen Überlieferung Eva von der verbotenen Frucht des Baums der Erkenntnis nahm und Adam mit ihr kostete, trägt der Mensch den Schmerz des Verlustes in sich – die Erinnerung an ein Dasein, in der Mühe und Schweiß als Folgen des Sündenfalls das Leben noch nicht prägten (vgl. Gen 3).

Der Früchteentsteiner befreit Kirschen oder Zwetschgen von ihren Kernen, macht das Essen somit bequemer und das Kochen leichter. Technik – hier noch ganz ohne Strom, nur mit Handkraft – wird nicht nur zum Komfort, sondern zu einem stillen Trost. Ein alltäglicher Handgriff, der sonst Geduld erfordert, verwandelt sich in eine schnelle, geordnete Bewegung.

Fast so, als ob die Mühsal der Vertreibung für einen Augenblick aufgehoben wäre.

Und somit entfernt der Früchteentsteiner von INCA nicht nur Kerne, sondern erinnert uns an unsere Sehnsucht nach dem Garten Eden. Ob die Frucht des Baumes der Erkenntnis einen Kern hatte, bleibt allerdings ein Geheimnis, denn es ist nicht überliefert, um welche Frucht es sich handelte, von der Adam und Eva kosteten.



Rudolf Velhagen, Chefkurator bei Museum Aargau, erkundet an dieser Stelle die verborgenen Botschaften der Dinge. Nicht weniger als 55'000 historische Objekte aus der kantonalen Sammlung warten auf ihre Befragung.

AGKV/PRO ARGOVIA

## OHNE NETZ UND DOPPELTEN BODEN



Zirkus? Nein, danke! Erzeugt bei mir Assoziationen an vermenschlicht-dressierte Tiere, kitschig-glitzernde Kostüme an Po-schwenkende Frauenkörper, die womöglich noch zersägt werden, und schlechte Musikeinspielungen.

Circus Monti? Ja, bitte! Nicht erst, seit wir vor vielen Jahren mit der Familie eine Woche im alt ehrwürdigen Monti-Zirkuswagen verbracht haben. (Danke noch an die Primarschullehrerinnen, die dieses Abenteuer gegenüber der skeptischen Schulpflege unterstützt haben.) In «Bric Brac», der aktuellen Monti-Vorstellung, war ich schon zweimal. Keine Tiere, keine Glitzerkostüme, dafür eine hervorragende Zirkuskapelle, jede Menge Freude und akrobatische Präzision. Und das alles in Brockenstuben-Ambiente, da lacht mein Herz!

Was mich aber am meisten bewegt: das Miteinander der 12 Artist\*innen über alle Länder- und Sprachgrenzen hinweg. Auch das grenzenlose Vertrauen, das sie zueinander haben, wenn sie sich gegenseitig in die Arme und um die Köpfe fliegen. Immer ohne Netz und doppelten Boden, oft nur gesichert durch ein Seil, das durch die Kolleg\*innen im Hintergrund präzise geführt wird. Wahnsinn. Alles wirkt so locker-flockig, so einfach und verspielt.

Könnten wir uns doch ein wenig von dieser grenzenlosen Freude, von den 24 Händen, die erst im Miteinander zum Aktions-Team werden, von der Offenheit und dem gegenseitigen Vertrauen, vom Stöbern in der Vergangenheit und dem Ankommen in der Gegenwart herüberholen in die richtige Welt...

Wieder zu Hause angekommen, noch schnell die Spätausgabe der Tagesschau. Böses Erwachen in der realen Welt. Zum Glück ist der Circus Monti noch bis Ende November in der Deutschschweiz unterwegs.

Regula Laux, Medienpädagogin, Laufenburg, Stiftungsrat Pro Argovia, Mitglied des AGKV-Vorstands

## FLEXIONEN DES ALLTAGS

## VERKEHRSART DES GEHENS



Bislang konnte im Kanton Aargau der (notabene von der Stimmbevölkerung gewählte) Gemeinderat bestimmen, ob in der eigenen Gemeinde eine

Hauptstrasse zu einer Tempo 30 Zone umgewandelt wird. Einzig wenn grössere Investitionen nötig waren, wurde die Stimmbevölkerung miteinbezogen. So weit, so logisch. Im Juni dieses Jahres hat das Aargauer Kantonsparlament äusserst knapp entschieden, das Gesetz zu ändern und bei jedem Entscheid des Gemeinderats, eine Strasse zur Tempo-30-Strasse umzuwidmen, die Stimmbevölkerung darüber abstimmen zu lassen. Natürlich ist die Hoffnung der knappen Mehrheit des Kantonsparlaments, dass so möglichst alle Vorhaben einer Temporeduktion auf Hauptstrassen in Dörfern und Kleinstädten verhindert werden. Der deutsche Spaziergangsforscher und Landschaftsplaner Bertram Weisshaar (super Name, super Beruf imho) erklärt, dass mehr Wege in einer Stadt zu Fuss absolviert werden als mit jedem anderen Ver-

kehrsmittel. In Fachsprache: Mit der Verkehrsart des Gehens. Wenn man sich so umschaute, hat man aber nicht den Eindruck, dass die Strassen für diese Verkehrsart, die tagtäglich am meisten genutzt wird, gebaut sind. Theoretisch könnte der Kanton Aargau also ungefähr 680 830 (Anzahl Einwohner\*innen) Stimmen für Tempo 30 erhalten, weil jede einzelne Person jeden Tag einige Schritte zu Fuss geht. Nachdem in Finnlands Hauptstadt Helsinki vor einem Jahr mehr als die Hälfte der Strassen zu Tempo-30-Zonen ausgebaut wurden, ist übrigens kein einziger Mensch mehr durch einen Verkehrsunfall gestorben und die Anzahl der Verletzten ging drastisch zurück.

Eva Seck (\*1985 in Rheinfelden) schreibt Lyrik, Prosa und essayistische Texte. Ihr letzter Gedichtband «versickerungen» erschien 2022 im Verlag «die brotsuppe» in Biel. Sie lebt mit ihrer Familie in Basel.



# Pionierin in der bildenden Kunst: Unterwegs mit Gillian White



Am Telefon erfahre ich von Johanna Siegenthaler, dass ihre Mutter, die Künstlerin Gillian White, die ich gern zu einem Gespräch treffen möchte, in einem Pflegeheim in Döttingen lebt, ich sie aber gern besuchen darf. Ihre Freude über das Interesse an ihrer Mutter ist ihr anzuhören. Sie sei gerade dabei, Gillians Lebenswerk für zwei Ausstellungen zu sichten, zu sortieren und zu ordnen. Gerne würde sie mich zum Termin ins Pflegeheim begleiten. Also treffen wir uns am nächsten Tag in Döttingen. Als wir die Tür zu Gillians Zimmer öffnen, sitzt da eine freundlich lächelnde ältere Frau mit wachem Blick und warmer Ausstrahlung.

Wenn sie, die Engländerin, die seit fast 60 Jahren in der Schweiz lebt, zu sprechen beginnt, tut sie das mit einem charmanten Akzent. Sie nimmt mich sofort für sich ein, erzählt aus ihrem Leben und ich tauche ins England der 50er-Jahre ein. «Es war eine grosse Ehre für mich, mit 16 Jahren die St. Martin's School of Art besuchen zu dürfen», erinnert sie sich. Sie habe bei Sir Anthony Caro und Elisabeth Frink, zwei der berühmtesten englischen Bildhauer\*innen, studiert. In London seien professionelle Künstlerinnen akzeptiert gewesen, schon damals. Zwar habe sich ihr Vater gegen ihren Wunsch ausgesprochen, Künstlerin zu werden. Aber er habe sie auch nicht daran gehindert. Ihre Mutter habe sie moralisch immer gestärkt. Dass Gillian von Anfang an ihre Ausbildung selbst bezahlen musste und keine finanzielle Unterstützung von zu Hause erhielt, bestätigt sie mir erst auf meine Nachfrage hin. Hier wird zum ersten Mal für mich deutlich, dass Gillian ihren Fokus auf das Positive legt und die unglaublichen Herausforderungen, die ihr als freischaffende Künstlerin zeitlebens begegneten, hintanstellt. Ich nehme sie als sehr bescheiden wahr, aber auch als jemand, die weiss, was sie alles erreicht und geschafft hat.

Sie war auf Gelegenheitsjobs angewiesen, pflegte unter anderem den Garten ihres Professors. Auf meine Frage, ob ich sie als Kämpferin bezeichnen dürfe, antwortet sie mit einem lauten, lachenden «Ja!». Zwar schaffte Gillian schon bald den Durchbruch in der Schweiz. Aber ihr Leben an der Seite ihres Ehemannes Albert Siegenthaler, den sie in Paris während ihrer Zeit an der École nationale supérieure des beaux-arts kennengelernt hatte und mit dem sie in die Schweiz einwanderte, blieb ein stetiges finanzielles «in der Schwebe Sein». Denn auch Albert war Künstler. «Wir hatten nie ein geregeltes Einkommen, das brachte einen Unsicherheitsfaktor mit in die Familie», sagt Gillian Whi- →

Gillian White und ihre Tochter Johanna Siegenthaler bereiten zwei Ausstellungen zum Lebenswerk Gillians vor.



te. Die beiden hatten zwei Kinder, einen Jungen und ein Mädchen. Als Albert krank wurde und schliesslich starb, lag die ganze Verantwortung auf Gillian. Doch sie war erfolgreich, konnte schliesslich ganz allein mit ihren Werken den Lebensunterhalt der Familie sichern – und mit ihrem eigenen Gemüsegarten. An diese schwierigen Zeiten denkend, fokussiert sie erneut aufs Positive, ruft lachend: «Ich habe es geschafft! Wir konnten von meinen Skulpturen leben.» Hauptsächlich sicherten Aufträge, die mit Kunst am Bau oder im öffentlichen Raum zu tun hatten, ihr Einkommen. «Wir hatten auch ein wenig Glück, dass damals so viele Projekte ausgeschrieben waren», sagt sie bescheiden. Doch ich denke: Sie war es, die schliesslich den Zuspruch für die Aufträge erhielt. Und nicht jemand anderes.

Gillian White war eine Pionierin in der Schweiz. Vor ihr hatte es keine Frau gegeben, die grosse Skulpturen für den öffentlichen Raum schuf. Wie war es, in einer Familie aufzuwachsen, die sich ganz der Kunst verschrieb? «Wir hatten immer viel Material und viele Werkzeuge zu Hause, das war toll. Und ich erinnere mich daran, dass wir jedes Wochenende in Museen verbrachten», lacht Johanna Siegenthaler. «Ich unterhielt mich immer liebend gern mit meiner Mutter



Ein Werk von vielen im öffentlichen Raum: Die Skulptur «Lichtung» von Gillian White, Kulturweg Baden–Wettingen–Neuenhof. Foto: cc

## SKULPTUREN VON GILLIAN WHITE

Das Kunstmuseum Eduard Spörri zeigt die Sonderausstellung «Spiel mit Raum» von Gillian White. Die Retrospektive ist als Partnerausstellung in Kooperation mit dem Ikonenmuseum Schweiz/Museum Burghalde in Lenzburg konzipiert. Skulpturen von Gillian White sind auch im Schlosspark von Bad Zurzach zusehen – und in verschiedenen öffentlichen Räumen im Kanton.

**WETTINGEN** Museum Eduard Spörri, bis auf Weiteres

**LENZBURG** Ikonenmuseum, 1. Dezember bis 1. November 2026

**BAD ZURZACH** Park Himmelrych, permanent

über ihre Werke und darüber, was sie bedeuteten und woher die Inspiration dazu kam.» Auch sie sei künstlerisch begabt, erzählt Johanna. Sie habe sich aber entschieden, die Musik als ihren Weg zu wählen und nicht Bildhauerei oder Malerei wie ihre Mutter – und auch ihr Vater. «Dies, obwohl ich mich eher als visuellen denn als akustischen Menschen bezeichnen würde. Aber in die Fussstapfen meiner Eltern zu treten, erschien mir als zu schwierig. Ihr Schatten ist riesig und ich wollte etwas Eigenes schaffen.» Aber auch die Musikalität komme nicht von ungefähr, wie sie erzählt: «Gillian besuchte die Ballettschule in Camberley, bis ihre Füsse daran kaputtgingen und sie sich auf die Kunst fokussieren konnte.»

Johanna Siegenthaler beschäftigt sich schon lange mit dem Werk ihrer Mutter, da ist es nur logisch, dass sie auch bei den Ausstellungen über Gillian White in Wettingen und Lenzburg (siehe Kasten) involviert ist – zusammen mit Kurator Marc Seidel. «Es ist sehr emotional für mich, die Arbeiten zu sichten. Und ich spüre auch eine gewisse Verantwortung Gillian gegenüber. Was soll mit den Werken geschehen, auch nach den Ausstellungen?» Ihre Mutter sei fasziniert von Wasser und Wolken. In vielen Kunstwerken – den grossen wie auch den kleinen – würden sich diese Themen wiederfinden, so Siegenthaler. «Und sie spielte schon immer gern mit dem Raum, der ihr zur Verfügung stand. Bei ihren Arbeiten war ihr stets wichtig, wie und wo die Skulpturen platziert wurden, die mit der Umgebung in einen Dialog traten. Es musste alles millimetergenau stimmen.» Neben grossen Skulpturen und kleinen Plastiken widmete sich Gillian White auch der Malerei und dem Zeichnen. Bevor ich mich verabschiedete, frage ich Gillian, was Kunst für sie eigentlich bedeute. «Sie war mein Weg», sagt sie, ohne zu überlegen. □

Text und Bild: Tania Lienhard

## UNTERWEGS MIT ...

Unsere Autor\*innen machen sich mit Kulturschaffenden auf den Weg und reden dabei übers Leben, philosophieren übers Schaffen und denken über die Zukunft nach.

# Was läuft im Aargau?

Dorthee Elmiger liest aus ihrem neuen Roman «Die Holländerinnen» – eine Art Reise ins Herz der Finsternis, am 2. Oktober im Aargauer Literaturhaus Lenzburg. Foto: Georg Gatsas



## Sounds

### The Love Beatles

Die beste Beatles-Cover-Band.

**AARBURG** 19.30 Uhr, Musigburg

### B.B. & The Big Beats

80er-Jahre-Pop.

**BADEN** 18 Uhr, Coco Baden

## Literatur

### Dorthee Elmiger

Die Holländerinnen. Lesung.

**LENZBURG** 19.45 Uhr, Aargauer Literaturhaus Lenzburg

## Dies & Das

### Diagnosen

Podiumsgespräch: Wer bestimmt, was krank und gesund ist?

**LENZBURG** 17.30 Uhr, Stapferhaus

## FR, 3.10.2025

## Bühne

### Bettmümpfeli für d'Ohre

Für einen tiefen, gesunden Schlaf! Das Bettmümpfli für d'Ohre.

**AARAU** 18 Uhr, Tuchlaube

## Sounds

### Jonethen Fuchs

Live i de Bar.

**AARAU** 20.30 Uhr, Aeschbachhalle

### Og Florin & Melodiesinfonie

Konzertnacht.

**BADEN** 21 Uhr, Royal

### Huun Huur Tu

Archaische Stimmwunder.

**FRICK** 21 Uhr, Meck

### D-Tox

EP-Taufe mit Gastmusikern.

**LENZBURG** 20.30 Uhr, Baronessa

## Vernissage

### Claudio Näf & Maeva Rubli

Ausstellungseröffnung Les choses qui passent im Kiff-Atelierturm.

**AARAU** 19 Uhr, Beletage

## SA, 4.10.2025

## Bühne

### bandXnordwest, 2. Vorrunde

4 Kantone – 5 Bühnen – 1 Festival.

**AARAU** 18 Uhr, Flösserplatz

### Factory of Fabulous

Die Burlesque- und Dragshow.

**AARAU** 20 Uhr, Aeschbachhalle

## MI, 1.10.2025

## Bühne

### Bettmümpfeli für d'Ohre

Für einen tiefen, gesunden Schlaf. Das Bettmümpfli für d'Ohre.

**AARAU** 18 Uhr, Tuchlaube

## Vernissage

### Ein Blick:

### Petra Hochstrasser

Jeden 1. Mittwoch im Monat findet eine Vernissage statt.

**MURI** 12.15 Uhr, Singisen Forum

## DO, 2.10.2025

## Bühne

### Bettmümpfeli für d'Ohre

Für einen tiefen, gesunden Schlaf! Das Bettmümpfli für d'Ohre.

**AARAU** 18 Uhr, Tuchlaube

**Nachtschattengeschwätz**

Eine Reise durch die Nacht mit EnsembleUNO.

**BREMARTEN** 20.15 Uhr, Kellertheater

**Diskussionslabor**

Philosophieren im Parlatorium  
Gespräche über Wissen und Glaube.

**WETTINGEN** 10 Uhr, Klosterhalbinsel

**Sounds****Nolan Quinn Quintet**

Im Rahmen von Jazz live Aarau.

**AARAU** 15 Uhr, Spagi by Marcello

**Film****Stay home if u prefer spiders**

Brugggore Horror Double Feature.

**BRUGG** 11 Uhr, Excelsior

**Monty Python Marathon**

Bereit für eine cineastische Reise ins Absurde?

**BRUGG** 17 Uhr, Odeon

**Dies & Das****Walk-in Tattoos**

Live Tattoo Event mit Claudio Näf und Maeva Rubli.

**AARAU** 10 Uhr, Beletage

**Römisch Schmieden**

Römisches Handwerk: Eigenes Schreibset schmieden. Ab 12 Jahren.

**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

**Führung****Aufschluss Meyerstollen**

Öffentlicher Eintritt mit Führung.

**AARAU** 14 Uhr, Bahnhof SBB

**Öffentliche Führung**

Mit Brigitte Haas, Astrid Näf oder Ursula Meier.

**AARAU** 15 Uhr, Kunsthaus

**SO, 5.10.2025****Bühne****Sunday Blues Brunch**

Sonntagsbrunch mit Livemusik.

**AARAU** 10 Uhr, Aeschbachhalle

**Diskussionslabor**

Philosophieren im Parlatorium  
Gespräche über Wissen und Glaube.

**WETTINGEN** 10 Uhr, Klosterhalbinsel

**Klassik****Huangci und das Casal-Quartett**

Claire Huangci und das Casal-Quartett bei SeetalClassics.

**SEON** 17 Uhr, Ref. Kirche

**Dies & Das****Schweizer Schlössertag**

Handwerkliche Attraktionen für die ganze Familie.

**HABSBURG** 10 Uhr, Schloss

**LENZBURG** 10 Uhr, Schloss

**SEENGEN** 10 Uhr, Schloss Hallwyl

**WILDEGG** 10 Uhr, Schloss

**Familiensonntag**

Familiensonntag im Legionärspfad.

**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

**Führung****Öffentliche Führung**

Mit Brigitte Haas, Astrid Näf oder Ursula Meier.

**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus

**Aufschluss Meyerstollen**

Öffentlicher Eintritt mit Führung.

**AARAU** 14 Uhr, Bahnhof SBB

**Heimliche Hauptstadt**

Heimliche Hauptstadt der Eidgenossen – Stadtführung.

**BADEN** 11 Uhr, Info Baden

**Highlights aus Vindonissa**

Einführung in die Ausstellung mit selbständiger Besichtigung.

**BRUGG** 15 Uhr, Vindonissa Museum

**Öffentliche Führung**

Führung durch die Ausstellung.

**MURI** 13.30 Uhr, Singisen Forum

**Öffentliche Führung**

Das Kloster Muri: Ein ganz besonderes Kulturgut.

**MURI** 14 Uhr, Kloster

**Durch Raum und Zeit**

Klosterführung.

**WETTINGEN** 13 / 14.30 Uhr, Klosterhalbinsel

**Ausbildung zum Legionär**

Führung durch die Mannschaftsunterkunft mit Aktivprogramm.

**WINDISCH** 13 / 15 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

**Durch die Ausstellung**

Die spannende Welt der Hütgeflechtindustrie entdecken.

**WOHLEN** 14 Uhr, Schweizer Strohmuseum

**MO, 6.10.2025****Sounds****Lea Gasser 5tet**

Aktueller CH-Jazz.

**BADEN** 20.15 Uhr, Isebähni

**DI, 7.10.2025****Sounds****Intervals**

Präsentiert von Metalmayhem.

Support: The Intersphere.

**AARAU** 19 Uhr, Kiff

**Dies & Das****Zauberfaden**

Abendgeschichten für Kinder.

**BRUGG** 18 Uhr, Odeon

**Führung****Führung durch die Schatzkammer**

Öffentlicher Rundgang durch die Sammlung.

**EGLISWIL** 18.30 Uhr,

Sammlungszentrum Museum Aargau

**MI, 8.10.2025****Dies & Das****Digital Talk**

Wie KI die Sichtbarkeit deiner Marke verändert.

**AARAU** 18 Uhr, Aeschbachhalle

**Zauberfaden**

Abendgeschichten für Kinder.

**BRUGG** 18 Uhr, Odeon

**Führung****Altstadt-Geschichten**

Dieser Rundgang beleuchtet die bedeutendsten Epochen der Stadt.

**BADEN** 18 Uhr, Info Baden

**DO, 9.10.2025****Sounds****Sababa 5**

«Nadir Tour».

**AARAU** 19.30 Uhr, Kiff

**Jay Nicehill & The Groove**

Insurance Blues, Soul, Funk, Jazz, Disco.

**BADEN** 18 Uhr, Coco

**Live@the Campus-ContempArabic**

Stephan Athanas und sein

ContempArabic Ensemble auf Tour.

**WINDISCH** 18 Uhr, Cafeteria FHNW

**Dies & Das****Zauberfaden**

Abendgeschichten für Kinder.

**BRUGG** 18 Uhr, Odeon

**Vernissage****Stille & Struktur**

Die Poesie der Ordnung.

**BADEN** 18 Uhr, Galerie Kunstwerkstube

**FR, 10.10.2025****Bühne****Jane & Fargo**

100 Years Rock made in Germany.

**AARBURG** 19 Uhr, Musigburg

**öppeneso**

Philipp Galizia & Chrigi Roffler.

**BREMARTEN** 20.15 Uhr, Kellertheater

Anzeige

**Songs of Light And Darkness**

Viviane Hasler (Sopran) und Maren Gamper (Klavier) spielen ein Liedprogramm mit Werken von Ethel Smyth, Irene Britton Smith, Gustav Mahler und Giuseppe Verdi sowie Improvisationen am Klavier

**BADEN** Gartensaal Villa Boveri, Sa, 18. Oktober, 19.30 Uhr, vivianehasler.ch

**Sounds****Breakdown of Sanity**

Special Guests: Abbie Falls, Defocus.

**AARAU** 19 Uhr, Kiff

**Rhiannon Page**

Ein Abend voller Genuss.

**AARAU** 20.30 Uhr, Aeschbachhalle

**Stephan Athanas' ContempArabic**

Arabisches Musik und Jazz.

**BADEN** 20.15 Uhr, Stanzerei

**Bluesaholics**

Die Bluesaholics spielen seit 1991 energiegeladene Livekonzerte.

**LENZBURG** 20.30 Uhr, Baronessa

**Krissy Matthews Band**

Blues & Soul.

**SEON** 20.15 Uhr, Konservari

**Film****Stiller**

Cinema-Vorstellung mit Gästen.

**BRUGG** 18 Uhr, Odeon

**Dies & Das****Hans Trudel heute**

Gespräch: Wie wird Hans Trudel als Künstler heute wahrgenommen?

**BADEN** 19 Uhr, Trudelhaus

**SA, 11.10.2025****Bühne****öppeneso**

Philipp Galizia & Chrigi Roffler.

**BREMARTEN** 20.15 Uhr, Kellertheater

**Diskussionslabor**

Philosophieren im Parlatorium

Gespräche über Wissen und Glaube.

**WETTINGEN** 10 Uhr, Klosterhalbinsel

**Wer,  
wann,  
was,  
wie oft,  
wo,  
mit wem,  
wie gut,  
wie lange?**



[www.aaku.ch](http://www.aaku.ch)

## Sounds

### Darkest Hour

Präsentiert von Metalmayhem.

**AARAU** 18 Uhr, Kiff

### Elvesto & Band

Let's keep the king alive.

**AARAU** 20 Uhr, Aeschbachhalle

### Stephan Athanas' ContempArabic

Arabishe Musik, Jazz, World Music.

**AARAU** 20.15 Uhr, Pianolounge

### Curt Cress - Drumtalk

Drums, Stories & Rock'n Roll:

5 Jahrzehnte Musikgeschichte.

**FRICK** 21 Uhr, Meck

### Musikalisches Gipfeltreffen

Fazil Say und das Tonhalle

Orchester Zürich.

**MURI** 19.30 Uhr, Festsaal Kloster

### Powder For Pigeons

Support: 2Silent.

**OBERENTFELDEN** 20 Uhr,

Böröm Pöm Pöm

## Klassik

### Liberté

Schlusskonzert der Boswiler

Orchesterakademie für Amateure.

**BOSWIL** 19.30 Uhr, Künstlerhaus

Boswil – Alte Kirche

### Mobile modulabile

Musik um 6.

**BRUGG** 18 Uhr, Evang.-ref.

Stadtkirche

### Capriccio –

#### «British Baroque»

Englische Barockmusik mit Werken

u.a. von Händel, Hayes, Mudge.

**GRÄNICHEN** 18 Uhr, Ref. Kirche

### Peter und der Wolf

Märchenhafter Vormittag für Gross

und Klein bei SeetalClassics.

**SEON** 11 Uhr, Ref. Kirche

## Dies & Das

### Workshop

Mit Annina Arter.

**BADEN** 14 Uhr, Kunstraum

### Römisch Schmieden

Eigenes Schreibset schmieden.

Ab 12 Jahren.

**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad

Vindonissa

## Führung

### Öffentliche Führung

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff

oder Ursula Meier.

**AARAU** 15 Uhr, Kunsthaus

**SO, 12.10.2025**

## Bühne

### Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium

Gespräche über Wissen und Glaube.

**WETTINGEN** 10 Uhr,

Klosterhalbinsel

## Klassik

### Die Farben Frankreichs

Musik des 17./ 18. Jh.

**BADEN** 17 Uhr, Ref. Kirche

### Boswiler Meisterkonzert VIII

Ilya Shmukler.

**BOSWIL** 17 Uhr, Künstlerhaus

Boswil – Alte Kirche

### Brugger Kirchenkonzerte

Vokalensemble Voix célestes

interpretiert Kirchenmusik.

**BRUGG** 18 Uhr, Kirche St. Nikolaus

## Dies & Das

### Zukunftsstadt

Unsere Zukunftsstadt wächst

und grünt.

**AARAU** 13 Uhr, Naturama

### Habsburger- und Römerfest

Attraktionen für die ganze Familie.

**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad

Vindonissa

## Führung

### Badens starke Frauen

Mutige Frauen und ihr Beitrag

zur Stadtgeschichte.

**BADEN** 11 Uhr, Info Baden

### Öffentliche Führung

Privatbesitzer\*innen von Schloss

Lenzburg.

**LENZBURG** 12/ 14 Uhr, Schloss

Anzeige



### Dvořáks «Stabat mater»

Antonín Dvořáks eindrucksvolles Stabat Mater für

Soli, Chor und Orchester ist wohl das bekannteste

und innigste Werk des böhmischen Komponisten.

Sandrine Droin, Sopran, Christina Daletka, Mez-

zosopran, Cooper Joseph Kendall, Tenor, Stefan

Vock, Bass. Cappella Dei Grilli, Camerata da Vinci

Basel, Leitung, Enrico Fischer

**ZOFINGEN** Fr. 17.10., 19.30 Uhr

**SEON** Ref. Kirche, So. 19.10., 17 Uhr

cappella-dei-grilli.ch

### Öffentliche Führung

Führung durch die Ausstellung.

**MURI** 13.30 Uhr, Singisen Forum

### Öffentliche Führung

Museum für medizinhistorische

Bücher Muri.

**MURI** 14 Uhr, Museum für

medizinhistorische Bücher



Bossa Nova und Mundartchanson und Soul und Indie: Og Florin & Melodiesinfonie öffnen Räume und sprengen Grenzen – im Royal Baden, am 3. Oktober. zvg.

## Kunst Museum Winterthur

Reinhart am Stadtgarten

4.10.2025 – 8.2.2026



## Reflexionen aus dem beständigen Leben

Niklaus Stoecklin | Liselotte Moser | Louisa Gagliardi

# KIFF — AARAU

- 02.10. **QUIFF – DAS CLUBQUIZ**
- 04.10. **PATO** CH
- 04.10. **08/25 – DIE Ü25 PARTY**
- 07.10. **INTERVALS** CA
- 09.10. **SABABA 5** IL/FR
- 10.10. **BREAKDOWN OF SANITY** CH
- 10.10. **PLATTENTAUFGE AIR PRESSURE EXPERIMENTS** CH
- 13.10. **BETTER LOVERS** US
- 15.10. **COMEDY IM KIFF JULIA STEINER**
- 17.10. **ZSK** DE
- 18.10. **THORNHILL** AU
- 24.10. **MNEVIS** CH
- 24.10. **TROUBAS KATER** CH
- 25.10. **KOCHKRAFT DURCH KMA** DE
- 30.10. **THE NEXT MOVEMENT** CH
- 31.10. **DEATH BY CHOCOLATE** CH
- 01.11. **BASS W/ ANILE** UK
- 04.11. **BLACKBRIAR** NL
- 06.11. **TRIPTIDES** US
- 07.11. **PHENOMDEN & THE SCRUCIALISTS** CH

TICKETS: [WWW.SEETICKETS.CH](http://WWW.SEETICKETS.CH) | AKTUELLES PROGRAMM: [WWW.KIFF.CH](http://WWW.KIFF.CH)

# János Moser

07.10.25

## Die Eingebung

Ein digitales Literaturprojekt

Nägeli



Ist ja schon gut. Ich werde mich wieder ans Schreiben machen.



Aargauer  
Literaturhaus  
Lenzburg

**Hallwyl durch Raum und Zeit**

Öffentliche Führung zur Schlossgeschichte.  
**SEENGEN** 13/15 Uhr, Schloss Hallwyl

**Highlights im Schloss**

Öffentliche Führung: Das Schönste, Grösste oder Wertvollste.  
**WILDEGG** 12/14 Uhr, Schloss

**MO, 13.10.2025**

**Sounds**

**Better Lovers**

Special Guest: '68, Greyhaven.  
**AARAU** 19 Uhr, Kiff

**Niculin Janett Quartet**

Aktueller Jazz.  
**BADEN** 20.15 Uhr, Isebähnli

**Dies & Das**

**Kunst für Kleine**

Für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren.  
**AARAU** 14 Uhr, Kunsthaus

**Führung**

**Baustellenführung**

Ein Blick hinter die Absperrgitter.  
**BADEN** 18 Uhr, Langmat

**DI, 14.10.2025**

**Literatur**

**Lesezirkel Deutsch**

Ausgewählte Bücher lesen und sich darüber unterhalten.  
**BADEN** 19 Uhr, Stadtbibliothek

**MI, 15.10.2025**

**Bühne**

**Eine Ahnung vom Ganzen**

Ein Projekt zu Klaus Merz' 80. Geburtstag.  
**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

**Das Gewicht der Ameisen**

Veränderung beginnt mit echter Begegnung.  
**AARAU** 19 Uhr, Tuchlaube

**Sounds**

**Isolation Berlin**

Konzertnacht.  
**BADEN** 20 Uhr, Royal

**Country Meets Boogie-Woogie**

Eingängige Melodien treffen auf dynamischen Rhythmus.  
**RHEINFELDEN** 19.30 Uhr, Hotel Schützen

**Film**

**Thelma**

Der Filmklub Wohlten zeigt When we Were Sisters.  
**WOHLEN** 18.15 Uhr, Chappelhof

**Führung**

**Kunst und Kontroversen**

Stadtführung zu Werken von Hans Trudel (1881–1958).  
**BADEN** 18 Uhr, Info Baden

**DO, 16.10.2025**

**Bühne**

**Kunsthaut-Slam**

Wo Werke in Worten widerklingen.  
**AARAU** 18.30 Uhr, Kunsthaus

**Eine Ahnung vom Ganzen**

Ein Projekt zu Klaus Merz' 80. Geburtstag.  
**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

**Sounds**

**Unique**

Shake your hips.  
**BADEN** 18 Uhr, Coco

**Dies & Das**

**Langfristige Waldbeobachtungen**

In Zeiten des Klimawandels.  
**AARAU** 19.30 Uhr, Naturama

**Führung**

**Ortwechsel «Off the Wall»**

Einblick in die Kunstsammlung der Metron.  
**BRUGG** 19 Uhr, Metron

**FR, 17.10.2025**

**Bühne**

**Geschwister am Limit**

Ein Musiktheater von Hanspeter Pfammatter und Isa Wiss.  
**BADEN** 20.15 Uhr, Thik

**Sommernachtstraum**

All you need is love.  
**REINACH** 20.15 Uhr, Tab

**Comedy Night**

CENK präsentiert «Ratlos».  
**RHEINFELDEN** 20 Uhr, Aurea

**Sounds**

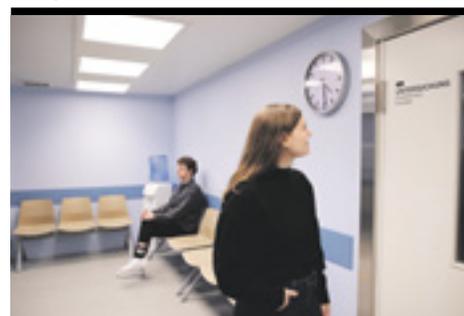
**Louis the Harp – live i de Bar**

Ein Abend voller Genuss.  
**AARAU** 20.30 Uhr, Aeschbachhalle

**James Gruntz**

Konzertnacht.  
**BADEN** 21 Uhr, Royal

Anzeige



**Podium über «Diagnosen»**

Der Blick auf Gesundheit und Krankheit verändert sich im Lauf der Zeit. Was sagen Diagnosen über unsere Gesellschaft aus? Chefarzt Joram Ronel von der Klinik Barmelweid und Medizinhistorikerin Magaly Tornay diskutieren.

**LENZBURG** Stapferhaus, Do, 2. Oktober, 17.30 Uhr, www.stapferhaus.ch

**Unexplained**

Rockige Musik mit neuer Besetzung und altem Feuer.

**LENZBURG** 20.30 Uhr, Baronessa

**Layla Zoe & Band**

«Into The Blue» Tour 2024.  
**SEON** 20.15 Uhr, Konserv



Hoch die Tonkrüge! Heisst es am Habsburger- und Römerfest für die ganze Familie in Windisch, am 12. Oktober. zvg

**Zwischen Himmel und Hof**

Klangreise von Castello bis Bach.

**ZOFINGEN** 19.30 Uhr,  
Kulturhaus West**Klassik****Viktoria Hirschhuber,  
Klavier**Rezital «Junge Bühne» mit Werken  
von Respighi, Liszt und Schubert.**AARAU** 19.30 Uhr, Pianolounge**Antonin Dvořák «Stabat  
mater»**

Trauer in Schönheit.

**ZOFINGEN** 19.30 Uhr, Evang.-ref.  
Stadtkirche**Literatur****Bilder-Buch-Zeit**Bilderbuchgeschichten für Kinder  
auf Schweizerdeutsch.**BADEN** 10 Uhr, Stadtbibliothek**SA, 18.10.2025****Bühne****Für immer weg**Ein Musik-, Schau- und Figurenspiel,  
ab 8 Jahren.**AARAU** 15 Uhr, Alte Reithalle**Hasenmama – Bruno-  
Geschichte**

Mittel gegen Heimweh.

**AARAU** 15 Uhr, Tuchlaube**Geschwister am Limit**Ein Musiktheater von Hanspeter  
Pfammatter und Isa Wiss.**BADEN** 20.15 Uhr, Thik**Take a breath**Hildegard Keller, Sandra Suter  
und Thomas Grüninger.**BREMGARTEN** 20.15 Uhr,  
Kellertheater**Reto Zeller**Geschichtenjäger, Kolumnist,  
Liedermacher.**FRICK** 20.30 Uhr, Meck**Sommernachtstraum**

All you need is love.

**REINACH** 20.15 Uhr, Tab**Pasta del Amore**Existenzielle Fragen in der Mitte  
des Lebens.**SCHAFISHEIM** 20 Uhr, MZH**Diskussionslabor**

Philosophieren im Parlatorium

Gespräche über Wissen und Glaube.

**WETTINGEN** 10 Uhr,  
Klosterhalbinsel**Sounds****Manfred Junker Organ Trio**

Konzert im Rahmen von Jazz

live Aarau.

**AARAU** 15 Uhr, Spagi by Marcello**Mary Shelley**

Support: Vagante.

**OBERTENFELDEN** 20 Uhr,  
Böröm Pöm Pöm**ContempArabic Ensemble**Interkulturelles Musikprojekt  
von Stephan Athanas.**WOHLEN** 20 Uhr, Sternensaal**Klassik****Songs of Light And Dar-  
kness**Viviane Hasler (Sopran) und Maren  
Gamper (Klavier).**BADEN** 19.30 Uhr, Gartensaal Villa  
Boveri**Pianorezital**

Catherine Gordeladze –

Georgien: «Klangperlen».

**BEINWIL AM SEE** 19.30 Uhr,  
Chalet Elim**Literatur****Lesung «Ausser man  
tut es»**

It's My Life (Talk Talk).

**LENZBURG** 18 Uhr, Aargauer  
Literaturhaus**Dies & Das****Fabio Landert, Live in Aarau**

Stand-Up Comedian Fabio Landert.

**AARAU** 20 Uhr, KuK**Lirum Larum Verslispiel**

Sprachförderung beginnt

im Kleinkindalter.

**BADEN** 09.30 Uhr, Stadtbibliothek**Römisch Schmieden**

Römisches Handwerk: Eigenes

Schreibset schmieden. Ab 12 Jahren.

**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad  
Vindonissa**Führung****Kunst-Pirsch**

Kinder gehen auf die Pirsch

durch das Kunsthaus.

**AARAU** 10 / 13.30 Uhr,  
Aargauer Kunsthaus**Öffentliche Führung**

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder

Ursula Meier.

**AARAU** 15 Uhr, Aargauer Kunsthaus**Sakrale Gewandung**

Schwerpunktführung.

**MURI** 13.30 Uhr, Singisen Forum**SO, 19.10.2025****Bühne****Hasenmama – Bruno-  
Geschichte**

Mittel gegen Heimweh.

**AARAU** 10 Uhr, Bühne Aarau –  
Tuchlaube**Performance**

Sophie Germanier &amp; Co.

**AARAU** 13 Uhr, Aargauer Kunsthaus**PhiloThiK – Rausch**Der Sinne beraubt – ein Gespräch  
mit Racha Kirakosian.**BADEN** 11 Uhr, Thik**Diskussionslabor**

Philosophieren im Parlatorium

Gespräche über Wissen und Glaube.

**WETTINGEN** 10 Uhr,  
Klosterhalbinsel**Sounds****Julian Shore Trio**

Poesie am Klavier.

**MURI** 20.30 Uhr, Pfligidach**Klassik****1. Kammerkonzert**

Musica Notturna.

**AARAU** 17 Uhr, Alte Reithalle**Galakonzert**

Neue Kurkapelle Baden.

**BADEN** 17 Uhr, Kurtheater**9. Fröhlich-Tag Brugg**Bisher ungehört: Die Alt-Lieder von  
Friedrich Theodor Fröhlich.**BRUGG** Evang.-ref. Stadtkirche**Antonin Dvořák «Stabat  
mater»**

Trauer in Schönheit.

**SEON** 17 Uhr, Ref. Kirche**1. Wettinger Kammer-  
konzert**

Kennst du das Land?

**WETTINGEN** 16 Uhr, Schulhaus  
Margeläcker**Dies & Das****Waldbaden das Original**

Shinrin Yoku.

**OBERBÖZBERG** 09.30 Uhr,  
Soulness-Stübli**Familiensonntag**Familiensonntag im Legionärspfad  
Vindonissa.**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad  
Vindonissa**Zeit und Erinnerung**

Mitgliederausstellung: Finissage.

**ZOFINGEN** 15 Uhr, Kunsthaus**Führung****Öffentliche Führung**Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder  
Ursula Meier.**AARAU** 11 Uhr, Aargauer Kunsthaus**Glanz und Geselligkeit**Der Kursaal und sein Park im  
Wandel der Zeit.**BADEN** 11 Uhr, Info Baden**Stammschloss einer  
Weltmacht**Öffentliche Führung zum  
Aufstieg der Habsburger.**HABSBURG** 13.30 / 15.30 Uhr,  
Schloss

Stephanie Szanto und Andrea Wiesli (Mezzo-Sopran und Klavier) führen zwei Liedzyklen von F.T. Fröhlich auf, die seit 200 Jahren nicht mehr gehört wurden: Am 9. Fröhlichtag in der Stadtkirche Brugg, am 19. Oktober. zvg

«Songs of Light and Darkness»: Maren Gamper (Klavier) und Viviane Hasler (Sopran) verbinden Mahler und Verdi mit Smyth und Britton, am 18. Oktober in der Villa Boveri Baden. zvg



## Richter, Henker, Tunichtgut

Öffentliche Führung zu Rechtsprechung und Strafe.

**LENZBURG** 11.30 / 13.30 Uhr, Schloss

## Öffentliche Führung

Die Geschichte des von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri.

**MURI** 14 Uhr, Museum Kloster

## Wasserburg zu Baudenkmal

Öffentliche Führung zur Baugeschichte.

**SEENGEN** 11.30 / 13.30 Uhr, Schloss Hallwyl

## Heilpflanzen früher und heute

Öffentliche Führung zu Heilpflanzen im Medizinalgarten.

**WETTINGEN** 13 / 14.30 Uhr, Klosterhälbinsel Wettingen

## Durch Raum und Zeit

Im Schloss Wildegg.

**WILDEGG** 12 / 14 Uhr, Schloss

## Frauen im Kloster Königsfelden

Starke Frauen vor und hinter den Klostermauern.

**WINDISCH** 11.30/13.30 Uhr, Kloster Königsfelden

## Ausbildung zum Legionär

Führung durch die Mannschaftsunterkunft mit Aktivprogramm.

**WINDISCH** 13 / 15 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

## MO, 20.10.2025

### Sounds

#### Cedar

Aktueller Jazz.

**BADEN** 20.15 Uhr, Isebähnl

### Literatur

#### Verslimorgen

Sprachförderung beginnt schon bei den Aller kleinsten.

**MURI** 09.30 Uhr, Bibliothek

### Dies & Das

#### Kunst für Kleine

Für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren.

**AARAU** 14 Uhr, Aargauer Kunsthaus

## DI, 21.10.2025

### Literatur

#### «Abgehängt»

Krimi-Lesung mit Thomas Blubacher und Romeo Meyer.

**RHEINFELDEN** 20 Uhr, Hotel Schützen

### Dies & Das

#### Vortrag mit Robert Betz

«Was gibt dir Halt und Sinn in schwierigen Zeiten?»

**AARAU** 18.30 Uhr, KuK

## MI, 22.10.2025

## Bühne

### Sommernachtstraum

All you need is love.

**REINACH** 20.15 Uhr, Tab

### Comedy Couch

Ein Abend voller Wortwitz, schräger Geschichten und bester Laune.

**SPREITENBACH** 18 Uhr, Shoppi Tivoli – TivoliMall

## Sounds

### Pink Pedrazzi & Mike Bischof

Singer / Songwriter, Americana.

**AARAU** 20 Uhr, Café Sein

### Zugluft & Jarry Singla

Saisoneröffnung mit Andrea Kirchhofer, Bruno Strüby, Jarry Singla.

**BADEN** 20.15 Uhr, Stanzerei

### Ben Poole Band (UK)

With special guest Guy Smeets.

**SEON** 20.15 Uhr, Konserv

## Literatur

### Die Wunderschuhe anziehen!

Lesung mit Klaus Merz und Melinda Nadj Abonji.

**AARAU** 18.30 Uhr, Stadtmuseum

### Shared Reading

Die andere Art gemeinsam zu lesen.

**BADEN** 19 Uhr, Stadtbibliothek

## Dies & Das

### Create&Play: Minecraft

Digitale Spielnachmittage für Kids ab 8 Jahren.

**AARAU** 14 Uhr, Stadtmuseum

## Führung

## Bäderquartier-Geschichten

Einblicke in die ältesten Bäder der Schweiz.

**BADEN** 18 Uhr, Info Baden

## DO, 23.10.2025

## Bühne

### Hirschwahn, Aarau improvisiert

Improvisationstheater.

**FRICK** 19.30 Uhr, Meck

### «Hat Brecht recht?»

... oder war das einmal... Szenische Soirée.

**RHEINFELDEN** 19.30 Uhr, Schützen

## Sounds

### Joey Wit

Indie Alt Rock meets Classic Rock'n'Roll.

**BADEN** 18 Uhr, Coco

### Gilbert Paeffgen Trio

Die zum Glück nicht eindeutig klassifizierbare Musik des Trios.

**BADEN** 20.15 Uhr, Stanzerei

### Rock- und Oldies-Night

Sörsdi Livemusic.

**OBERENTFELDEN** 20 Uhr, Böröm Pöm Pöm

### Rumpel&Racine

Kontrabass&Stimme (Jojo Kunz) und Stimme (Marianne Racine).

**WINDISCH** 18 Uhr, Campus-Cafeteria FHNW

## Klassik

### argovia philharmonic unterwegs

Sturm und Drang.

**VILLMERGEN** 19.30 Uhr, Röm.-kath. Kirche

## Dies & Das

## Erzählcafé

Erzählen verbindet.

**BADEN** 19 Uhr, Stadtbibliothek

## Führung

### Führung

Veranstaltung für Menschen mit Sehbehinderungen.

**AARAU** 14 Uhr, Kunsthaus

### Stelldichein mit Theater Marie

Öffentliche Führung.

**AARAU** 18.30 Uhr, Forum Schlossplatz

### Ausstellungsrundgang

Mit Fanny Frey.

**BADEN** 18.30 Uhr, Kunstraum

## Vernissage

### Reisen durch gestickte Zeiten

Vernissage mit Apéro.

**NIEDERWIL** 18 Uhr, Kloster Gnadenhal

## FR, 24.10.2025

## Bühne

### Die Schönholzers

Markus Schönholzers Liebeserklärung an die Familie.

**BADEN** 20.15 Uhr, Thik

### Der Gott des Gemetzels

Welche Rolle spielen Erziehung und soziale Normen?

**KAISERSTUHL** 19.30 Uhr, Kaiserbühne

### Philip Galizia «öpenso»

Ein Abend mit Geschichten und Liedern.

**KÖLLIKEN** 20.15 Uhr, Arche

**Sam Himself**

Moontour 2025.

**SEON** 20.15 Uhr, Konservatorium**Fabian Unteregger**Mit dem neuen Programm  
«Fachkräftemangel».**ZOFINGEN** 20 Uhr, Stadtsaal**Sounds****Klimpern & Säuseln**Jamsession mit Open Stage  
in der Bar im Stall.**AARAU** 20 Uhr, Bar im Stall**Hommage an Polo Hofer**Stubete mit der Tribute-Band  
Schmätterstilz.**AARBURG** 19.30 Uhr, Musigburg**ENGELBERT WROBEL**

Feat. Tcha Limberger Trio.

**BRUGG** 20 Uhr, Salzhäusli**Chrigu Blaser**

Clapton / Knopfler / J.J. Cale.

**LENZBURG** 20.30 Uhr, Baronessa**Back to the roots! –  
and back**

Shabbar Nac &amp; His Humbugs.

**WOHLENSCHWIL** 20.15 Uhr, Alte  
Kirche**Klassik****argovia philharmonic  
unterwegs**

Sturm und Drang.

**RHEINFELDEN** 19.30 Uhr,  
Bahnhofsaal**Dies & Das****Pen & Paper**Tischrollenspiele – Einsteiger-  
Workshop.**BADEN** 19 Uhr, Stadtbibliothek**Simon Chen**

«Im Anfang war das Wort».

**STAUFEN** 20 Uhr, Zopfhuus**SA, 25.10.2025****Bühne****Liminal**Coşkun Kenar & Company:  
An den Grenzen.**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle**Profesora&Professor  
Bummbastic**

...und der Supercomputer.

**BUCHS** 14 Uhr, Gemeindesaal**Der Gott des Gemetzels**Welche Rolle spielen Erziehung  
und soziale Normen?**KAISERSTUHL** 19.30 Uhr,  
Kaiserbühne**Sommernachtstraum**

All you need is love.

**REINACH** 20.15 Uhr, Tab**Diskussionslabor**Philosophieren im Parlatorium  
Gespräche über Wissen und Glaube.**WETTINGEN** 10 Uhr,  
Klosterhalbinsel**Sounds****Alto Voltaggio & Felskinn**

Rock Night.

**AARBURG** 19.30 Uhr, Musigburg**Gentle Beast**

Support: Hot Running Blood.

**OBERENTFELDEN** 20 Uhr,  
Böröm Pöm Pöm**Klassik****2. Löwenkonzert**

Sturm und Drang.

**BEINWIL AM SEE** 19.30 Uhr,  
Löwensaal**Glut: Liederabend**

Lieder von Hugo Wolf und

Balladen von Carl Loewe.

**MURI** 19.30 Uhr, Singisen Saal**Film****No one can see you scream**

Brugggore Horror Double Feature.

**BRUGG** 11 Uhr, Excelsior**Literatur****Glut: Impulsgespräch**

Mit Jonas Müller und Gerold Huber.

**MURI** 16.30 Uhr, Singisen Saal**Dies & Das****Abt Plazidus Zurlauben**Einblicke in ein erfolgreiches  
Familienunternehmen.**MURI** 14 Uhr, Museum Kloster**9. Schweizerischer  
Lateintag**Ars longa, vita brevis –  
zeitlos inspiriert.**WETTINGEN** 08.30 Uhr,  
Klosterhalbinsel**Römisch Schmieden**Römisches Handwerk: Eigenes  
Schreibset schmieden. Ab 12 Jahren.**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad  
Vindonissa**Führung****Öffentliche Führung**Mit Brigitte Haas, Astrid Näff  
oder Ursula Meier**AARAU** 15 Uhr, Aargauer Kunsthaus**SO, 26.10.2025****Bühne****Liminal**Coşkun Kenar & Company:  
An den Grenzen.**AARAU** 17 Uhr, Alte Reithalle**Listen & Smile**Konzert mit Chor & Bündig unter  
der Leitung von Simone Fischer.**AARAU** 18 Uhr, KuK**Profesora&Professor  
Bummbastic**

...und der Supercomputer.

**BUCHS** 14 Uhr, Gemeindesaal**Der Gott des Gemetzels**Welche Rolle spielen Erziehung  
und soziale Normen?**KAISERSTUHL** 16 Uhr, Kaiserbühne**Sommernachtstraum**

All you need is love.

**REINACH** 17 Uhr, Tab**Diskussionslabor**Philosophieren im Parlatorium  
Gespräche über Wissen und Glaube.**WETTINGEN** 10 Uhr,  
Klosterhalbinsel**Diskussionslabor**Frage am Sonntag – Gesprächsrunde  
im «Archiv der Fragen».**WETTINGEN** 14 Uhr,  
Klosterhalbinsel**Wolf trifft Nager**

Figurentheater ab 6 Jahren.

**WOHLEN** 14 Uhr, Sternensaal**Sounds****Kneebody**

Mit «Reach» in eine neue Ära!

**MURI** 20.30 Uhr, Pfligidach**Dies & Das****Offenes Atelier**Kinder von 0 bis 12 Jahren  
meistern kreative Aufgaben.**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus**Werkgespräch in  
der Beletage**Thomas Kern spricht mit Claudio Näf  
über die aktuelle Ausstellung.**AARAU** 14 Uhr, Beletage**Welttag audiovisuelles Erbe**Cyanotypie-Workshop und Spezi-  
al-Schauarchiv.**AARAU** 14 Uhr, Stadtmuseum**Hans Trudel heute**

Finissage.

**BADEN** 15 Uhr, Trudelhaus**Familiensonntag**

Familiensonntag im

Legionärspfad Vindonissa.

**WINDISCH** 10 Uhr,  
Legionärspfad Vindonissa

Vier Tänzer\*innen aus Argentinien und Venezuela erkunden mit dem Choreografen Coşkun Kenar Räume des Dazwischens – «Liminal», ausgezeichnet mit dem Primo Nachwuchspreis feiert in der Alten Reithalle Aarau Premiere, am 25. Oktober. zvg



Jonas Müller (Bariton) und Gerold Huber (Piano) entfalten in Liedern von Hugo Wolf und Carl Loewe die Glut der Wut, im Singisensaal Muri, am 25. Oktober. Foto: Jakob Schäd

## Führung

### Öffentliche Führung

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder Ursula Meier.

**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus

### Badens Lebensquelle Wasser

Die Beziehung zwischen Baden und «seinem» Wasser.

**BADEN** 11 Uhr, Info Baden

### Öffentliche Führung: 5 Objekte

Mit fünf Objekten durch Raum und Zeit.

**LENZBURG** 13 / 15 Uhr, Schloss

### Öffentliche Führung

Einblicke in das Leben des Pioniers der Alpenmalerei.

**MURI** 14 Uhr, Museum Caspar Wolf

### Wilhelmina, die Sammlerin

Öffentliche szenische Führung mit Wilhelmina von Hallwyl.

**SEENGEN** 11.30 / 13 Uhr, Schloss Hallwyl

### Öffentliche Führung

Kloster Königsfelden und seine Glasfenster.

**WINDISCH** 11.30 / 13.30 Uhr, Kloster Königsfelden

### Ausbildung zum Legionär

Führung durch die Mannschaftsunterkunft mit Aktivprogramm.

**WINDISCH** 13 / 15 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

## MO, 27.10.2025

### Bühne

#### Kloster, Macht, Lebenslust

Ein historisches Theater mit Museumsfreiwilligen.

**WETTINGEN** 13 / 15 Uhr, Klosterhalbinsel Wettingen

## Sounds

### Blaser-Baumann Quartett

Jazz-Monday feat. Bruno Spörre.

**BADEN** 20.15 Uhr, Isebähni

### Dies & Das

#### Kunst für Kleine

Für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren.

**AARAU** 14 Uhr, Kunsthaus

## DI, 28.10.2025

### Bühne

#### I fell in love

Eintauchen in die Klänge Ägyptens.

**AARAU** 20 Uhr, Tuchlaube

### Sterbeamme Karin Simon

Kabarett mit Tiefgang.

**NIEDERWIL** 18 Uhr, Reusspark

## Literatur

### Bilder-Buch-Zeit

Bilderbuchgeschichten für Kinder auf Schweizerdeutsch

**BADEN** 15 Uhr, Stadtbibliothek

### Dies & Das

#### Theater-Workshops

Drei Theaterabende für Erwachsene, um Theaterluft zu schnuppern.

**MURI** 18.30 Uhr, Ars Anima Praxis und Atelier

## MI, 29.10.2025

### Bühne

#### Das Hirn. spoken

Theaterstück von Dürrenmatt mit Jens Nielsen.

**BADEN** 20.15 Uhr, Stanzerei

### Michael Elsener – Neue Show

Gewinner Swiss Comedy Award.

**FRICK** 19 Uhr, Kornhauskeller

## Sommernachtstraum

All you need is love.

**REINACH** 20.15 Uhr, Tab

### Individuum und Gesellschaft

Hanspeter Flury als Gast von Ueli Mäder.

**RHEINFELDEN** 19.30 Uhr, Schützen

## Führung

### Finstere Gestalten

Baden verbirgt hinter seinen historischen Mauern Geheimnisse.

**BADEN** 18 Uhr, Info Baden

## DO, 30.10.2025

### Bühne

#### Times of Desperation

Hardcore night feat. Soulprison, Decay Remains & Disinclined.

**AARAU** 19 Uhr, Flösserplatz

### Fast Eddy's Blue Band

Fast Eddy's Blue Band.

**BADEN** 20 Uhr, Stanzerei

### Mindreader Tobias Heinemann

Mit seinem Programm The Story.

**SCHINZNACH DORF** 20 Uhr, Gasthof Bären

## Sounds

### Mark Slate & Rotosphere

Albumtaufe. Soul Blues Rock.

**BADEN** 18 Uhr, Coco

### Adrian Frey Trio

Jazz.

**BRUGG** 12.30 Uhr, Mittagsmusik Am Gleis 1

## Literatur

### Lese-Lunch

Über Literatur reden, Lesetipps abgeben und erhalten.

**AARAU** 12.30 Uhr, Aargauer Kantonsbibliothek

## English Reading Club

For everyone that enjoys to read and talk about books.

**BADEN** 19 Uhr, Stadtbibliothek

## Führung

### Mit Lunax durch «Porotop»

Galerie Helix.

**AARAU** 18 Uhr, Naturama

### Öffentliche Führung

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder Ursula Meier.

**AARAU** 18.30 Uhr, Kunsthaus

## Vernissage

### Kostas Maros

Myths of Everyday Life.

**BADEN** 18.30 Uhr, Galerie 94

## FR, 31.10.2025

### Bühne

#### Sommernachtstraum

All you need is love.

**REINACH** 20.15 Uhr, Tab

## Sounds

### Kreuz + Quer

Grusel-Edition: Eine bunte Halloween-Kostüm-Party!

**AARAU** 20 Uhr, Kreuz – Raum für Kultur

### Dodo Hug

Dodologie 50 Jahre on Stage.

**SEON** 20.15 Uhr, Konservatorium

### Joey Blue it feat. Katya Che

Ein Abend voller Genuss.

**AARAU** 20.30 Uhr, Aeschbachhalle

## Dies & Das

### Pen & Paper

Tischrollenspiele – Einsteiger-Workshop.

**BADEN** 19 Uhr, Stadtbibliothek

# Ausstellungen



«Irgendwann. Nirgendwo»: Eine Ausstellung im Ox\_space Aarau zeigt Fotografien verschiedener Künstler\*innen, bis 19. Oktober. Foto: Thomas Kern

## AARAU

### AARGAUER KUNSTHAUS

Aargauerplatz  
aargauerkunsthau.ch

#### **Barbara Müller**

Spannungsvolle Kompositionen  
Bis 9. November

#### **Pia Fries**

Mit Preisen ausgezeichnete, international tätige Künstlerin.  
Bis 9. November

#### **Klodin Erb**

Bis an die Grenzen der Malerei und darüber hinaus.  
Bis 4. Januar

#### **Sammlung 25 II**

Marcia Hafif, Verena Loewensberg, Adrian Schiess, Jerry Zeniuk...  
Bis 9. November

### FORUM SCHLOSSPLATZ

Schlossplatz 4  
forumschlossplatz.ch

### **Aussen ist innen**

Klaus Merz.  
Bis 18. Januar

### KUNSTRAUM BELETAGE

Im Atelierturm des Kiff  
beletage-aarau.ch

### **Claudio Näf & Maeva Rubli**

Les choses qui passent.  
5. bis 26. Oktober

### STADTMUSEUM AARAU

Schlossplatz 23  
museumaarau.ch

### **Werner Erne**

Fotoausstellung: Die Schönheit im  
Gewöhnlichen sehen  
Bis 12. Oktober

### **Reprise**

Bilder machen Leute: Promis vor der  
Linse.  
Bis auf Weiteres

### **«100 x Aarau»**

Die Geschichten von 100 Aarauer\*innen aus sieben Jahrhunderten.  
Dauerausstellung.

### NATURAMA AARGAU

Feerstrasse 17  
naturama.ch

### **Cool down Aargau**

So passen wir uns ans Klima an.  
Bis 6. September 2026

### OX AUSSTELLUNGSRAUM

Ochsengässli 7

### **Irgendwann. Nirgendwo.**

Fotografien.  
Bis 19. Oktober

### SHUNZIKER ARCHIVE

Ziegelrain 18  
shunzker.com

### **Momente - Unterwegs**

Skizzen & Aquarelle von Gerold+Werner+Dominique+Nicolas Hunziker.  
18. Oktober bis 9. November

## BADEN

### GALERIE 94

Bruggerstrasse 37  
galerie94.ch

#### **Zak van Biljon**

Modernising Nature  
Bis 11. Oktober

#### **Kostas Maros**

Myths of Everyday Life.  
31. Oktober bis 20. Dezember

### GALERIE KUNSTWERKSTUBE

Bäderstrasse 28  
kunstwerkstube.ch

#### **Stille & Struktur**

Die Poesie der Ordnung  
10. bis 26. Oktober

## Solo Show Jonas Deubelbeiss

Werke zwischen Linie, Fragment und Ausdruck.

Bis 5. Oktober

### KUNSTRAUM BADEN

Bruggerstrasse 37  
kunstraum.baden.ch

## They Call It Love

Stéphanie Baechler  
Bis 30. November

### HISTORISCHES MUSEUM BADEN

Landvogteischloss  
museum.baden.ch

## Mittendrin im Vergnügen

Kursaal – Stadtsaal – Spielcasino.  
Bis 5. Juli 2026

## Geschichte verlinkt

Multimediale Dauerausstellung im Erweiterungsbau.  
Dauerausstellung.

### SCHWEIZER KINDERMUSEUM

Ländliweg 7  
kindermuseum.ch

## Rakete, Mond und Sterne

Zum runden Jubiläum der Mondlandung wird zurückgeblickt.  
Bis 31. Dezember

## Hü, Rössli Hü

Pferdegeschichten zwischen Stall und Kinderzimmer.  
Bis 2. Mai 2027r

## Playmobil

Kleine Welten, grosse Träume  
Bis 19. April 2026

### TRUDELHAUS

Obere Halde 36  
trudelhaus-baden.ch

## Hans Trudel heute

Trudels Werk im Auge zeitgenössischer Kunstschaffender  
Bis 25. Oktober

## BRUGG

### ZIMMERMANNHAUS

Vorstadt 19  
zimmermannhaus.ch

## Off the Wall

Rebecca Kunz, Andy Storchenegger  
Bis 25. Oktober

## GRÄNICHEN

### HEXENMUSEUM

Schloss Liebegg  
Mi/Do 14-18 Uhr, 1. und 3. So 14-18 Uhr  
hexenmuseum.ch

## Geschichte – Mystik – Brauchtum

Dauerausstellung.

## LAUFENBURG

### SKULPTURENMUSEUM ERWIN REHMANN

Schimmelrych 12  
rehmann-museum.ch

## Disobedient Constellations

Kuratiert von Nina Wakeford und Michael Hiltbrunner.  
Bis 11. Januar

## LENZBURG

### MUSEUM BURGHALDE

Schlossgasse 23  
museumburghalde.ch

## Das Ikonenmuseum und seine Sammlung

Dauerausstellung.

## Unterwegs durch Zeiten und Kulturen

Dauerausstellung.

## Spectrum

Hubert Crevoisier.  
Bis 2. November

### STAPFERHAUS

Bahnhofstrasse 49  
stapferhaus.ch

## Hauptsache gesund.

Ausstellung mit Nebenwirkungen.  
Bis 26. Oktober

## MURI

### MUSEUM CASPAR WOLF

Markstrasse 4  
murikultur.ch

## «Caspar Wolf, der Künstlerpionier»

Damals verkannt – heute gefeiert.  
Dauerausstellung.

## Impressionist avant la lettre

Caspar Wolf: Sonderschau mit 12 neuen Ölskizzen.  
Bis 29. März

### MUSEUM KLOSTER MURI

Marktstrasse 4  
murikultur.ch

## Von Söldnern, Geld und Macht

Wiederaufnahme – Aus der Familiengeschichte des Abtes Zurlauben.  
Bis 9. November

### MUSEUM FÜR MEDIZINHISTORISCHE BÜCHER

Marktstrasse 4  
mmbm.ch

## Prachtbände und Raritäten

Aus der frühen Neuzeit (1480-1780). Dauerausstellung.  
Sonderausstellung: «Charles Darwin (1809-1882) – Die persönliche Evolution des Wissenschaftlers».

### SINGISEN FORUM

Marktstrasse 4  
murikultur.ch/singisenforum

## Kunst Fenster Freiamt

Jeden 1. Mittwoch im Monat findet eine Vernissage statt.  
Bis 30. November

## Luxese

Textilkunst zwischen Luxus und Askese.  
Bis 2. November



«Modernising Nature»: Der Fotograf Zak van Biljon erweitert unseren Blick auf die Umwelt, in der Galerie 94 in Baden, bis 11. Oktober. Foto: Zak van Biljon

## NIEDERWIL

### KLOSTER GNADENTHAL

Reusspark 8  
reusspark.ch

## Reisen durch gestickte Zeiten

Textile Kunstwerke.  
26. Oktober bis 30. November

## OBERROHRDORF

### ZÄHNTE SCHÜÜR

Ringstrasse 4  
zaehnteschuer.ch

## Herbstausstellung

«fragile» - Installation, Objekt, Bild, Performance.  
17. Oktober bis 9. November

## SCHÖNENWERD

### PAUL GUGELMANN-MUSEUM

Schmiedengasse 37  
gugelmann-museum.ch

## Paul Gugelmann

Dauerausstellung.

## STAFFELBACH

### SANDSTEINMUSEUM

Bühl 29  
sandsteinmuseum.ch

## Sandsteinmuseum Staffelbach

In Stein gehauene Geschichte  
Bis 19. Oktober

## WETTINGEN

### KUNST MUSEUM EDUARD SPÖRRI

Bifangstrasse 17  
eduardspoerri.ch

## «Gillian White»

Spiel mit Raum  
Bis 29. November

### GALERIE IM GLURI SUTER HUUS

Bifangstrasse 1  
glurisuterhuus.ch

## B. Carl / S. Niederberger

Bettina Carl / Sadyo Niederberger  
12. Oktober bis 23. November

## WOHLEN

### STROHMUSEUM IM PARK

Bünzstrasse 5  
strohmuuseum.ch

## Von Stroh zu Gold: Die Stroh- und Hutgeflechtindustrie

Vom bäuerlichen Kunsthandwerk zum internationalen Modemarkt.  
Dauerausstellung

## ZOFINGEN

### KUNSTHAUS ZOFINGEN

General Guisan-Strasse 12  
kunsthauszofingen.ch

## Zeit und Erinnerung

Mitgliederausstellung.  
Bis 19. Oktober

Theater im Kornhaus Baden  
Kronengasse 10, 5400 Baden  
www.thik.ch



«Villicht gît's  
emal e Charte  
wo de Wäg zum  
Glück dri staht

Villicht find i mal  
en Velohelm wo  
mi nöd dümmer  
usgseh laht

Villicht chunnt  
mal alles besser»

Die Schönholzers von und mit  
Markus Schönholzer

THEATER IM KORNGHAUS BADEN

thik



## BETTINA CARL SADHYO NIEDERBERGER

12. Oktober – 23. November 2025

**Vernissage: Sonntag, 12. Oktober, 11 Uhr**

Begrüssung: Philippe Rey, Präsident Kulturkommission Gemeinde Wettingen  
anschliessend Einführung in die Ausstellung und Apéro

**Buchvernissage und Lesung: Freitag, 17. Oktober, 18:30 Uhr**

«Zazie», edition aequinoctium, Heft No. 3, Bilder: Sadhyo Niederberger,  
Gedichte: Katharina Lanfranconi, anschliessend Apéro

**Finissage: Sonntag, 23. November, 15 Uhr**

Ausstellungsrundgang und Gespräch mit Bettina Carl, Sadhyo Niederberger  
und Max Glauner

GSH

Galerie im Gluri Suter Huus

Bifangstrasse 1, 5430 Wettingen  
www.glurisuterhuus.ch

Mi–Sa 15–18 Uhr, So 11–17 Uhr



KUNST  
AARGAU

Abb.: Sadhyo Niederberger, Blow up, 2025,  
Kordeln und Stränge aus Altkleidern, Kabelbinder, 330cm x 330 cm (Ausschnitt)

# Theater Marie

**Eine Ahnung  
vom Ganzen**

Mi, 15.10.2025, 20 Uhr  
Do, 16.10.2025, 20 Uhr  
→ Bühne Aarau,  
Alte Reithalle

**Höhere  
Gewalt**

Di, 28.10.2025, 19.30 Uhr  
Mi, 29.10.2025, 19.30 Uhr  
→ Kurtheater Baden

Alle Tourdaten unter [www.theatermarie.ch](http://www.theatermarie.ch)



**Infos und Anmeldeformular:**

· [glurisuterhuus.ch/kunst-schau](http://glurisuterhuus.ch/kunst-schau)  
· Empfang Rathaus Wettingen

GSH

Galerie im Gluri Suter Huus  
Bifangstrasse 1, 5430 Wettingen  
www.glurisuterhuus.ch



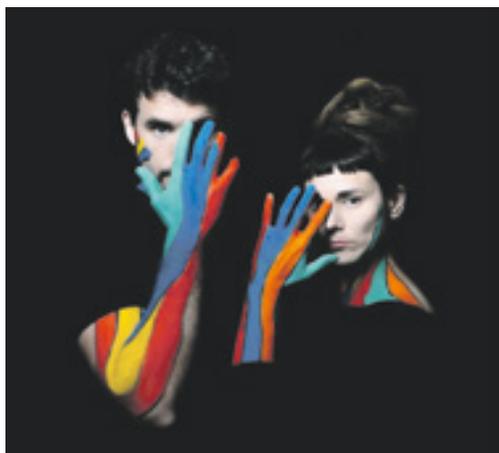
Alterszentrum St. Bernhard  
Langäcker 1, 5430 Wettingen  
www.st-bernhard.ch

Bild: Shutterstock/Natee Photo, Grafik: Aoria Design, Baden



## Garagerock mit Attitüde

Der Kampf mit sozialen Medien und unrealistischen Schönheitsidealen, das ständige Gefühl, erreichbar sein zu müssen, aber ebenso universelle Themen wie Freundschaft dienen als Inspiration für das brandneue Album mit dem schlichten Namen «Hallo» der Garage-Rock-Punks Sons. Welcome Back – das sagen nicht nur wir, sondern auch das Royal, denn die Belgier beehren das Badener Kulturlokal am 9. November mit catchy Riffs, treibenden Drums und ganz viel positiver Energie. Denn nicht jede Botschaft muss mit einer Faust auf den Tisch unterstrichen werden – ein Schulterklopfen und viel-sagender Blick können manchmal wirkungsvoller sein.



## Vielschichtige Eleganz

Seien wir nicht überrascht, wenn wir ein paar Kabel auf der Bühne herumliegen sehen. Klavier und Schlagzeug natürlich, aber auch Rhodes, Synthesizer, Loopmaschinen, einige Effekte, ein Glockenspiel und eine Kalimba. All das mit zwei Musiker\*innen in ihren Dreissigern, die fest in ihrer Zeit verankert sind. David Tixier (p / keys / DSP / comp) und Lada Obradovic (dr / voc / toys / glsp / comp) bewegen sich mit katzenhafter Leichtigkeit inmitten einer Vielzahl von Instrumenten und werden am 24. November im Badener Stadtbistro Isebahnli für ein musikalisches Feuerwerk voller anspruchsvollen Harmonien und polyrhythmischen Schichten sorgen. Emotional und elegant gleichermassen.



## Tanz gegen die Ausgrenzung

Choreograph Yaya Sanou aus Burkina Faso schafft mit den sechs gehörlosen und stummen Tänzer\*innen der Compagnie Fiantan eine entfesselte Choreografie: ein keuchender Körper, ein Herzschlag, der sich beschleunigt, ein Blick, der sich abwendet, ein Musiker, der den Rhythmus hält. «Adepte de mon être» erzählt persönliche Geschichten von Ablehnung und Ausschluss, in grossen Gesten drücken die Tänzer\*innen Gefühle zwischen Schmerz und Ungewissheit aus und versuchen, ihren verlorenen Platz in der Gesellschaft zurückzugewinnen. Im Rahmen von «Culturescapes» entsteht am 6. November in der Alten Reithalle Aarau eine Utopie einer inklusiven Gemeinschaft, in der jeder Mensch seinen Platz findet.

## Impressum

### AAKU Aargauer Kulturmagazin

www.aaku.ch

Nr. 89, Oktober 2025

9. Jahrgang

ISSN 2504-2009

Erscheint 10-mal jährlich

AAKU ist das Nachfolgemagazin von JULI Kulturmagazin Aargau.

### Herausgeberin

Interessengemeinschaft

Kultur Aargau

Kronengasse 4, 5400 Baden

### Redaktion

Michael Hunziker (Leitung)

Philippe Neidhart

redaktion@aaku.ch

### Verlagsleitung/Inserate

Dominik Achermann

inserate@aaku.ch

Inseratetarife siehe www.aaku.ch

### Abonnement

Jahresabo CHF 55.–

(Gönner CHF 200.–)

Kontakt: abo@aaku.ch

### Gestaltungskonzept und Printmagazin

BurgerGasser GmbH

### Layout

Pascal Kirchhofer, Erlinsbach

### Korrektorat

Harald Andres Schmid

### Weblayout und Programmierung

zeitgeist.ch

### Kulturagenda/Datenbank

grelldenker.ch

### Druck

AZ Zeitungen AG, Aarau

AAKU wird jeweils am letzten

Freitag des Vormonats der

az Aargauer Zeitung beigelegt.

### Redaktionsschluss AAKU Nr. 90, November

Agendadaten: 13.10.2025

Inserateschluss: 15.10.2025

### Hinweise auf November-Veranstaltungen an

redaktion@aaku.ch

Mit Vorteil vor dem 1. Oktober

### Agendahinweise eintragen

aaku.wowawu.com/login

Ohne Gewähr auf Abdruck

### © 2025 IG Kultur Aargau

Alle Rechte vorbehalten.

Für unverlangt eingesandte

Manuskripte, Fotos und

Illustrationen übernimmt die

Redaktion keine Haftung.

Für Fehlinformationen ist sie

nicht verantwortlich. Text-

kürzungen und Bildverände-

rungen behält sie sich vor.

### AAKU wird unterstützt von

**AARGAUER**  
KURATORIUM

**SWISSLOS**

Kanton Aargau

Stadt Aarau

Stadt Baden

Stadt Lenzburg

Die November-Ausgabe

erscheint am 31. Oktober

AZB  
CH-5400 Baden

**DIE POST** 

# KURTHEATER BADEN

## LOUISE

Fr 17. Oktober – Saisonöffnung, 19.30 Uhr  
Sa 18. Oktober, 19.30 Uhr.

Regie, Choreografie und Bühnenbild: Martin Zimmermann  
MZ Atelier – Koproduktion  
INFOS UND VORVERKAUF: [www.kurtheater.ch](http://www.kurtheater.ch)